

HEVELLER

Beiderseits der Havel – Magazin für den Norden von Potsdam

9. Jahrgang / Nummer 101 • März 2018

Kostenlos zum Mitnehmen



© MAGDA G.



Mike Schubert, Beigeordneter für Soziales, informiert über die aktuelle Entwicklung der Zahl Geflüchteter in Gemeinschaftsunterkünften der Landeshauptstadt Potsdam. Mehr dazu erfahren Sie auf S. 9

Viele Ortsteile – wie z.B. Neu Fahrland – sorgen selbst für Sauberkeit und rufen die Einwohner zur „Aktion Sauberer Ort“ auf, und die Stadt unterstützt das große Sammeln. Was sich alles findet und wie lange es bräuchte, um zu verrotten, erfahren Sie ab S. 25



Neue Website gefällig?



Wir machen das!

commata
 Werbeagentur · Grafik · Web · Film
 Tel.: 033201 149 080
 info@commata.de www.commata.de

Glasermeister Marcus Engst *Reparaturverglasung mit Abrechnung über die Versicherung möglich*

- kreative Glasverarbeitung -
 - individuelle Beratung und Ausführung -

Glas ■ Fenster ■ Spiegel ■ Bleiverglasung ■ Bilder & Rahmen ■ Insektenschutz
 einbruchshemmende Verglasung und Sicherheitsbeschläge

Gatower Straße 124 - 126
 13595 Berlin
 Tel.: 030 / 36 28 60 01
 Fax: 36 28 60 03

Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 Uhr
 15.00 - 18.00 Uhr
 Sa. 9.30 - 12.30 Uhr

P



Friseursalon Hennicke

Öffnungszeiten:
 Di. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
 Sa. 9.00 - 12.00 Uhr
 Montags geschlossen

Sacrower Allee 31
 14476 Groß Glienicke
 Tel.: 033201/3 12 71

**Anzeige im HEVELLER:
 0331/200 97 08**

TB Malermeister

Torsten Baumgarten
 Ringstraße 23
 14476 Potsdam · OT Neu Fahrland

- Maler- u. Tapezierarbeiten
- Farbgestaltung
- Fassadenrenovierung
- Fußbodenverlegearbeiten

Tel.: 03 32 08 / 2 12 68
 Fax: 03 32 08 / 5 15 75
 Funk: 0160 / 611 54 13
 E-Mail: baum.garten@gmx.de

buchhandlung kladow **Andreas Kuhnow**

Kladower Damm 386
 D-14089 Berlin
 Telefon 030/3 65 41 01
 Telefax 030/3 65 40 37

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur, oft innerhalb eines Tages.
 Ihre Buchhandlung Kladow

GRIENEISEN BESTATTUNGEN SEIT 1830



Bestattungen und Vorsorge Tag & Nacht für Sie da

Heinrich-Mann-Allee 20 | nahe Neuer Friedhof | 0331/29 39 23
 Friedrich-Ebert-Str. 113 | Platz der Einheit/West | 0331/280 00 03
www.bestattung-potsdam.de

Wir machen Ihre Steuererklärung!

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfeverein)

BERATUNGSTELLENLEITERIN Kathrin Köhler-Stahl
 Georg-Herrmann-Allee 23 | 14469 Potsdam
 Tel. 0331-5057739
 buero-potsdam@steuerring.de
 www.steuerring.de/buero-potsdam

STEUER RING

→ www.steuerring.de

Wir erstellen Ihre Steuererklärung – für Mitglieder, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

kaum sind die Winterferien vorbei und die Faschingskostüme wieder im Schrank verstaubt, kommt mit großen Schritten schon wieder Ostern auf uns zu, und die nächsten Schulferien haben wir auch wieder in wenigen Wochen. Ist denn Weihnachten wirklich schon wieder so lange her? Die Zeit rennt. Und wenn Einstein sagt, Zeit sei – wie alles andere übrigens auch – relativ, hätte ich ihn gerne mal gefragt, ob er sie dann auch von irgendwo aus hätte anhalten können.

Die Temperaturen sind wieder eindeutig winterlich, wobei ich mich die ganze Zeit frage, wo der Schnee bleibt. Mit meinen Jungs eine Schneeballschlacht machen, einen Schneemann bauen und im rasanten Tempo die Hügel runterrodeln oder über den See nach Kladow laufen, das wäre doch mal wieder schön gewesen. Vielleicht klappt es ja im nächsten Jahr.

Auf jeden Fall kommen bald die Krokusse aus dem Boden und kündigen den nahenden Frühling und die kommenden Osterfeiertage an. In der Karwoche ist es ja bekanntlich in einigen Gemeinden



üblich, den Frühjahrsputz durchzuführen, damit die Kirchen zum höchsten Fest der Christen in neuem Glanz erstrahlen (nein, es ist nicht Weihnachten, sondern die Auferstehung Christi am Ostersonntag, die gefeiert wird, sowie die Tage davor, der Gründonnerstag, an dem das Christentum das letzte Abendmahl feiert und der Karfreitag, an dem der Kreuzigung Jesu gedacht wird). Analog dazu finden in den kommenden Wochen in vielen Ortsteilen Putz-, Aufräum- und Sammelaktionen statt. Was vermutlich aber nichts mit dem christlichen Glauben als vielmehr mit der Notwendigkeit zu tun hat, Wiesen, Wege und Wälder von rücksichtslos weggeworfenem Müll zu befreien. Eine sehr ehrenwerte und rücksichtsvolle Geste, wie ich finde, an der sich hoffentlich viele beteiligen.

Wie immer in den ersten Monaten des Jahres kam der HEVELLER etwas zeitversetzt, was primär mit den vielen Feiertagen rund um Weihnachten (da ist es wieder) und Neujahr und den damit verbundenen arbeitsfreien Tagen zu tun hatte, die sich auch Druckereien und Zulieferer gönnen. Und wenn man aus diesen Gründen erst Mitte Januar erscheint, darf man den Redaktionsschluss für die Februarausgabe nicht schon in die darauffolgende Woche legen, was sich auch wieder auf den Erscheinungstermin auswirkt.

Dennoch sind wir immer versucht, am ersten Freitag im Monat zu erscheinen. Das bedeutet, dass wir künftig den Redaktionsschluss in die Mitte des Vormonats legen müssen, um auch den Grafikern, den Druckern und den Logistikern ausreichend Zeit für ihre Arbeiten einräumen zu können.

Ich wünsche Ihnen am 20. März einen guten Start in den kalendrischen Frühling und anschließend ein fröhliches Osterfest.

Ihr
Steve Schulz

Alle HEVELLER-Ausgaben im Archiv: www.heveller-magazin.de

IMPRESSUM

Der HEVELLER ist ein Magazin für den Norden von Potsdam und die nähere Umgebung.

Herausgeber: „medienPUNKTpotSDam“ – Das Journalistenbüro, Hessestr. 5, 14469 Potsdam, Bernd Martin und H. Jo. Eggstein, Geschäftsführung. Tel/Fax: 0331/200189-70/71. E-Mail: info@medienpunktpotSDam.de
Internet: www.heveller-magazin.de und www.medienpunktpotSDam.de

Redaktion: Bernd Martin, Chefredakteur, v.i.S.d.P. (bm); H. Jo. Eggstein, Layout; Renate Frenz, Redaktionssekretariat/Anzeigenleitung, Tel.: 0331/2009708, Gertraud Schiller, Redakteurin/Medienberatung (gs), Tel.: 0178/1986520, E-Mail: g.s.medienpunkt@mail.com; Steve Schulz, Redakteur/Internetredaktion/Medienberatung (sts), Tel.: 033201/149080; schulz@medienpunktpotSDam.de; Fotos: Magda Gressmann (magda g)/Redaktion/Archiv/pixelio.

Der HEVELLER erscheint monatlich für über 18.000 LeserInnen. Veröffentlichungen, die nicht von Autoren gekennzeichnet sind, stellen redaktionelle Bearbeitungen dar. Gekennzeichnete Beiträge entsprechen der persönlichen Meinung der/des AutorIn. Für unverlangt eingesandte Manuskripte bzw. Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Für die Veröffentlichung von Leserzuschriften behält sich die Redaktion das Recht sinnwahrender Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Druck: P&P Printmanagement. 96170 Trabelsdorf.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die Aprilausgabe ist am 16. März 2018.
Die Ausgabe erscheint am 6. April 2018

Inhalt

Historisches

SEITEN 4 – 6

Regionales

SEITEN 7 – 9

Bornstedt

SEITE 10

Fahrland

SEITEN 11 – 14

Groß Glienicke

SEITEN 15 – 20

Grube

SEITE 21

Ketzin-Falkenrehde

SEITE 22

Marquardt

SEITE 23

Neu Fahrland

SEITEN 24 – 26

Uetz-Paaren

SEITE 27

Ratgeber

SEITE 28 – 31

Vermischtes

SEITE 32 – 33

WAS – WANN – WO?

SEITEN 34 – 37

Rezept/Foto-Rätsel

SEITE 38



Anlässlich der gerade zu Ende gegangenen Olympischen Winterspiele in Südkorea und der vielen in diesem Jahr stattfindenden internationalen Sportveranstaltungen veröffentlicht der HEVELLER an dieser Stelle eine Serie von HANS GROSCHUPP, die sich der geschichtlichen Entwicklung der Olympischen Spiele in der Neuzeit widmet.

HEVELLER im Internet: www.heveller-magazin.de

Teil 1: 1896 – 1916

Deutschland und der Olympismus

Pierre de Coubertin, der Begründer der Olympischen Spiele der Neuzeit, definierte den modernen Olympismus als eine geistige Haltung. Anspruch und Wirklichkeit dieser Haltung erfuhren von 1896 bis 2018 einschneidende Veränderungen. Vom 7. bis zum 12. August 2018 finden im Berliner Olympiastadion die 24. Europameisterschaften in der Leichtathletik statt.

Doch wie kam es überhaupt zu der Renaissance der Olympischen Spiele und später zur Verselbständigung der Kernsportart Olympias?

Des Kaisers neue Boxer

Die mangelnde körperliche Ertüchtigung der Soldaten war Schuld an der Niederlage Frankreichs im Krieg gegen Deutschland (1870/71). Der

das 1893 meint und durch die Einführung von Sportunterricht an den Schulen ändern will, war im besagten Krieg 7 Jahre alt und hört auf den aristokratischen Namen Baron Pierre de Coubertin. Im Juni 1894 lädt er zwölf persönliche Freunde aus zwölf Ländern zu einem Kongress in die Pariser Sorbonne, um ein Internationales Olympisches Komitee zu gründen, das Olympische Spiele der Neuzeit organisieren soll. Die Mitglieder dieser nichtstaatlichen Ver-

einigung gelten nicht als Vertreter ihres Landes im Komitee, sondern als Vertreter des Komitees in ihren Heimatländern.

Antideutsches Ressentiment

Kaiser Wilhelm II. hegt Argwohn. Zum Pariser Kongress hat der Baron Deutschland nicht eingeladen. Die Idee der Reanimation der Panhellenistischen Spiele von Olympia

stammt zudem vom deutschen Oberlehrer Witte, der diese bereits 1882 propagiert hatte. Witte wollte die alljährlich stattfindenden Sedanfeste in Deutschland alle 4 Jahre mit internationalen Sportwettkämpfen anreichern. Die Beschäftigung mit antiker Kultur entsprach damals dem Zeitgeschmack und war eine Folge deutscher Aktivitäten, der erfolgreichen Ausgrabungen Heinrich Schliemanns. Was Witte begann, möchte Coubertin fortführen, ohne Deutschland.

Ein Sport interessierter Deutscher, Dr. Willibald Gebhardt, bemüht sich in Paris um die Teilnahme der Sportler seines Landes. Zuhause gilt der Chemiker als Verräter. Eine Teilnahme widerspräche der nationalen Würde eines Deutschen. Gegen den Willen

www.seelke.de



Tel. 033201/21080



Europaweite Mobilitätsgarantie?
Kostenlos zur Inspektion im Internet!



ausgewählt vom Autofahrer



Das erste Olympische Komitee 1896. Von links: Dr. Gebhardt, Coubertin, Guth-Jankowski, Vikleas, Butowski, Kemeny, Oberst Balk

des Kaisers bringt Gebhardt 23 deutsche Athleten an den Start der ersten Olympischen Spiele der Neuzeit.

Gebhardt wird erstes deutsches IOC-Mitglied. Die beiden nächsten deutschen Mitglieder in den Jahren vor dem Weltkrieg, ein Prinz und ein Graf, aber sind Delegierte des Kaisers, die Generäle zu Salm-Horstmar und von Wartensleben-Carow.

Krieg versus olympischer Geist

Generäle können gut mit Generälen. So führt 1900 der deutsche Feldmarschall Alfred Graf von Waldersee ohne Probleme ein internationales Expeditionskorps, bestehend aus den Kontingenten der vereinigten acht Staaten, Deutschland, Frank-

reich, USA, Großbritannien, Italien, Russland, Japan, Österreich-Ungarn, zur Niederschlagung des Boxeraufstandes in China. Obschon das Expeditionskorps im Laufe der militärischen Auseinandersetzungen gegen die reguläre Armee Chinas kämpft und auch über die Kolonialgebiete hinaus chinesisches Territorium betritt, spricht man gestern wie heute weder von Krieg oder Weltkrieg.

Damals stehen diese Klassifizierungen ebenso wenig zur Debatte wie Erörterungen zum Einhalten von Menschenrechten, beispielsweise in Afrika, wo die europäischen Kolonialmächte brutal gegen die einheimischen Bevölkerungen vorgehen und jeden Widerstand im Blut erstickten. Für die Regierungen ergeben

sich hierbei keinerlei Bezüge zur Realität der Olympischen Spiele der Neuzeit.

Coubertins Rassenverständnis

Die Spiele 1900 in Paris werden organisatorisch ein Chaos, die Spiele 1904 in St. Louis ethnisch ein Hohn. Es werden zwei „anthropologicals days“ durchgeführt, Wettbewerbe, die Negern, Indianern und Ainos vorbehalten bleiben. Ihnen wagte man die Türken und Syrier zuzugesellen.

Der Amerikanisch-Spanische Krieg mit dem Streitobjekt Kuba ist gerade beendet. Der Russisch-Japanische Krieg steht bevor. Gedachte jemand bei den III. Olympischen Spielen in St. Louis der Toten dieser Auseinan-

dersetzungen, jener des Burenkrieges und jener der Aufstände in den afrikanischen Kolonien? Der Kilimandscharo ist jetzt der höchste Berg Deutschlands.

Der deutsche Kaiser

Wilhelm II. nennt sich aus Anlass seines 20. Regierungsjubiläums „Friedenskaiser“. Sein Lieblingssport ist das Tontaubenschießen. Der Kaiser besucht regelmäßig die seit 1882 stattfindende Regatta der „Kieler Woche“. Bei der Jubiläumsveranstaltung im Juni 1907 wird er zum Förderer einer „nützlichen“ Sportart. Aus dem Kreuzer „Tsukuba“ steigt der japanische Meister im Jiu Jitsu Agitaro Ono und schickt in einem Schaukampf einen deutschen Hünen mit wenigen Faustschlägen und Tritten auf die Bretter. Der Kaiser applaudiert. Im Sommer 1900 hatte man die chinesischen Kollegen dieser Kampftechnik noch Boxer genannt. Jene hatten sich angeschickt, alle Ausländer aus dem Reich der Mitte zu vertreiben. Damals hatte der deutsche Kaiser Kanonenboote entsandt und seine berüchtigte Hunnenrede gehalten: „...Bewahrt die alte preußische Tüchtigkeit, kommt ihr vor den Feind, so wird er geschlagen. Pardon wird nicht gegeben, Gefangene nicht gemacht. Wer euch in die Hände fällt, sei in eurer Hand. Wie vor tausend Jahren die Hunnen unter ihrem König Etzel sich einen Namen gemacht, der sie noch jetzt in der Überlieferung gewaltig erscheinen läßt, so möge der Name Deutschlands in China in einer solchen Weise bekannt werden, daß niemals wieder ein Chinese es wagt, etwa einen Deutschen auch nur scheinbar anzusehen!“

1907 ordnet der Kaiser an, diese

(Fortsetzung auf Seite 6)

Immobilie zu verkaufen?



Wir suchen für unsere Kunden Häuser, Wohnungen und Grundstücke.

Postbank Immobilien GmbH
Heiko Ballosch
0331-2983061
heiko.ballosch@postbank.de
<https://immobilien.postbank.de/Potsdam>

Wir freuen uns auf Sie.



Schwester Doris Hoffie

KRANKENPFLEGE



im **EINSATZ**

☎ 03 32 08 / 5 02 13 • Funk 01 73 / 6 00 33 99

(Fortsetzung von Seite 5)

Kampftechnik für Heer und Polizei zu nutzen. Der deutsche Meisterschüler Erich Rahn, der schon 1906 eine Jiu-Jitsu-Schule in Berlin eröffnet hatte, bekommt dafür einen Lehrauftrag in der Berliner Militär-Turn-Anstalt, die 1916 nach Wünsdorf verlegt wird.

In jenem Jahr 1916 steht ein riesiges Stadion im Grunewald leer, das Deutsche Stadion, das die Jugend der Welt zu den VI. Olympischen Spielen der Neuzeit empfangen sollte. Die Jugend der Welt liegt sich jedoch in Schützengräbern gegenüber und schießt sich auf Befehl ihrer Offiziere tot. Der Olympische Geist der Welt

stirbt im Granatsplitter. Deutsche IOC-Mitglieder, Generäle des Kaisers sind an den Ort ihrer eigentlichen Bestimmung zurückgekehrt, wie die Generäle der anderen Krieg führenden Länder auch.

Der neue Verein

Coubertin zieht keine Uniform mehr an und verlegt den Sitz des IOC 1915 nach Lausanne. Das IOC unterliegt nun schweizerischem Vereinsrecht. Der Baron bereut seine zwischenzeitliche Annäherung an Berlin und unterstützt sein Heimatland Frankreich mit Propagandavorträgen in Schulen. Nach dem Weltkrieg verlässt er mit dem Blick auf die nächsten Spiele 1920 in Antwerpen seinen Leitsatz, „all games, all nations“ und bemerkt, dass er die Deutschen frühestens erst wieder 1928 dabei haben möchte. In Deutschland, das unter den Opfern des Weltkriegs auch viele Sportler zu beklagen hat, wird das zur Kenntnis genommen. Der Deutsche Reichsausschuss für Olympische Spiele wird in „Deutscher Reichsausschuss für Leibesübungen“ umbenannt. Generalsekretär Dr. Carl Diem erklärt, dass der Gedanke an die Olympischen Spiele in Deutschland tot sei.

SCHELLHASE
BESTATTUNGEN GMBH
 Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut
 seit 1926 im Familienbesitz

Bereitschaftsdienst (03 31) 29 33 21

Mitglied der Bestatter-Innung von Berlin und Brandenburg e.V. Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG Partner des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur e.V.

Jägerstr. 28
 14467 Potsdam Tel. (0331) 29 33 21

R.-Breitscheid-Str. 45
 14482 Potsdam Tel. (0331) 7 48 14 33

Charlottenstr. 59
 14467 Potsdam Tel. (0331) 29 20 33

Hans-Albers-Str. 1
 14480 Potsdam Tel. (0331) 61 22 98

www.schellhase-bestattungen.de info@schellhase-bestattungen.de

Anzeige im
HEVELLER:
0331/200 97 08

Dienstleistungen um Haus und Garten

Fa. Klaus Kreutzer
 Freiheitstrasse 7
 14476 Groß Glienicke

Telefon: 033201/21041
Fax: 033201/21195
Funk: 0173/9151831

Gartenpflege
 Gartenneuanlagen

Bau von Wegen, Terrassen
 Zaunbau, Carports
 Baumfällungen, Baumschnitt
 Abfuhr von Gartenabfall
 Lieferung von Kies, Mutterboden u.ä.
 Abriss- und Erdarbeiten
 Dachrinnenreinigung
 Winterdienst u.v.a.

HEVELLER im Internet: www.heveller-magazin.de

SAISONSTART
 01. März 2018

RESTAURANT
BOOTSHAUS

BEI UNS ZU FINDEN:

- ✓ leckere regionale Speisen
- ✓ ausgewählte Biere & Weine
- ✓ Außenterrasse direkt am Wasser
- ✓ hauseigene Liegewiese mit Strand
- ✓ Strandkiosk, Terrassengrill & -bar
- ✓ Bootsverleih
- ✓ und so vieles mehr....

AKTUELLE VERANSTALTUNGEN & WEITERE INFORMATIONEN
WWW.BOOTSHAUS-KLADOW.DE

Ostern & Pfingsten

Karfreitag
 Fischtag

Ostersamstag
 Osterfeuer mit Außengrill

Ostersonntag & -montag
 Ostermenü

Pfingstsonntag
 Klassik am See

- jetzt Plätze vorbestellen! -

VERLÄNGERTE UFERPROMENADE 21 . DIREKT AM GROSS GLIENICKER SEE . 14089 BERLIN - KLADOW
TELEFON 030-39831600

Verstärkung gesucht: Voll- & Teilzeit: Küchen- & Servicekräfte, Fleischer/in, Bäcker/in – jetzt bewerben!

Soziale Wohnraumversorgung bleibt Herausforderung

Einen Überblick über die bestehende Wohnungssituation für Menschen mit geringen Einkommen in der Landeshauptstadt Potsdam hat Mike Schubert, Beigeordneter für Soziales, am Dienstagabend den Stadtverordneten vorgestellt. Gemeinsam mit dem Bereichsleiter Wohnen, Gregor Jekel, legte er den Bericht „Wohnungsmarkt Potsdam – Soziale Wohnraumversorgung in der Landeshauptstadt von 2013 bis 2016“ im Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Inklusion vor. Fazit: Eine Wohnung zu finden, stellt für viele Potsdamerinnen und Potsdamer eine große Herausforderung dar. Grund dafür ist der stark angespannte Wohnungsmarkt mit zu geringen Leerstandsahlen, niedrigen Umzugsraten und langen Wartelisten bei den Wohnungseigentümern. Die Wohnkosten steigen ebenfalls, allerdings moderater als in vielen anderen Städten.

Die Möglichkeiten, Haushalte mit geringem Einkommen bei der Wohnungssuche und der Bewältigung von Wohnkosten zu unterstützen, haben sich zwar deutlich verbessert. In den vergangenen Jahren sind rund 3.300 Benennungsrechte durch flexible Bindungen für öffentlich geförderte Wohnungen entstanden, für weitere 1.300 Wohnungen in öffentlich geförderten Bauvorhaben wurden Bindungsvereinbarungen geschlossen.

„Dadurch hat Potsdam sich gegen den bundesweiten Trend stemmen können, der Besorgnis auslöst: die Zahl der Sozialwohnungen geht vielerorts drastisch zurück. Der in



Potsdam entwickelte Weg, dies durch flexible Bindungen mit kurzen Laufzeiten aufzufangen, findet inzwischen bundesweit Beachtung. Dennoch reicht die Zahl der Bindungen bei Weitem nicht aus, um den Bedarf zu decken“, sagte Mike Schubert, Beigeordneter für Soziales, Jugend, Gesundheit und Ordnung.

Dies zeigt sich im Versorgungsstand der gültigen Wohnberechtigungsscheine (WBS), von denen es Ende 2016 exakt 4252 gab – ein Zuwachs von rund 1000 WBS innerhalb eines Jahres.

Noch immer bleiben dadurch rund doppelt so viele wohnungs-

suchende Haushalte mit Wohnberechtigungsschein jeweils am Jahresende unversorgt, als in den vorausgegangenen zwölf Monaten durch den Bereich Wohnen versorgt werden konnten.

„Die Marktanspannung können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bereichs Wohnen aus ihrer täglichen Arbeit bestätigen. Sie spüren die Anspannung auch unter den Wohnungssuchenden. Es geht hier schließlich schnell um Existenzelles.“ berichtet Gregor Jekel, Leiter des Bereichs Wohnen.

Einen spürbaren Effekt hatte die Verbesserung der Wohngeldleistungen zum 1. Januar 2016. Dies

führte dazu, dass der langjährige Rückgang bei der Zahl der Wohngeldempfänger in Potsdam gebremst werden konnte. Sie stieg zuletzt auf 1.667 Wohngeldhaushalte an. Insgesamt wurden 2016 mehr als 3,2 Millionen Euro durch die Wohngeldbehörde als Zuschuss zu den Mietkosten ausbezahlt.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Arbeit der Wohnungssicherung. Wer einmal eine Wohnung verliert, weil er Mietschulden hatte, hat es schwer, auf dem Potsdamer Wohnungsmarkt wieder Fuß zu fassen. In der Wohnungssicherung werden pro Jahr etwa 1.000 Fälle von Kündigung, Räumungsklagen oder angesetzten Kündigungsterminen bekannt. Trotz steigender Bevölkerungszahlen musste keine Ausweitung der Unterbringungs-kapazitäten in den Obdachlosenwohnheimen vorgenommen werden. Eine Ausnahme hiervon bildet die Winterhilfe.

Ein Problem bleibt außerdem die ungleiche räumliche Verteilung der Mietpreis- und Belegungsbindungen. Die Chancen, Haushalte mit Marktzugangsschwierigkeiten mit Wohnraum zu versorgen, sind damit innerhalb des Stadtgebiets sehr ungleich ausgeprägt. Der Wohnungsmarktbericht fasst die Entwicklung der vergangenen fünf Jahre seit dem letztmaligen Erscheinen 2013 zusammen. Zukünftig wird die Berichterstattung umgestellt: Es soll eine kennzahlenbasierte kontinuierliche Wohnungsmarktbeobachtung geben.

LHP



**Leistung von A - Z
alles aus einer Hand**

Reinigungsdienstleistung aller Art
Garten und Grünanlagenpflege
Hausmeisterdienste
Haushüterdienste in Ihrer Abwesenheit
Winterdienste
und vieles mehr.
Fragen Sie einfach nach...

Dirk Wienecke Am Stinthorn 71
14476 Neu Fahrland
Tel: 033208 / 51701 Fax: 033208 / 20311
Funk: 0177 / 7612897

WIENECKE
Haus & Gartenservice
Hausmeisterdienste

GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

SYRTAKI

Seit 1995



Vorn und hinten großer Garten mit Spielplatz

**Sacrower Allee 50
14476 Groß Glienicke
Tel. 033201/31889**

**Dienstag – Sonntag
und Feiertage
ab 12.00 Uhr**

Talente der Städtischen Musikschule erfolgreich bei „Jugend musiziert“

17 junge Musiker aus Potsdam dürfen im März am Landeswettbewerb teilnehmen

Erfolgreiches Abschneiden der Schülerinnen und Schüler der Städtischen Musikschule „Johann Sebastian Bach“ am Wochenende bei Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ der Region West in Rathenow: Insgesamt 17 Schülerinnen und Schüler haben sich für die Teilnahme am Landeswettbewerb im März in Potsdam qualifiziert. Zudem hat Friederike Ganster (Posaune solo) den Sonderpreis des Landrates des Landkreises Havelland für die höchste Wertung in der Kategorie Blechblasinstrumente solo erhalten, Alexandra Buchmüller (Violine) und Daniel Popov (Klavier) durften sich über den Sonderpreis der Mittelbrandenburgischen Sparkasse Potsdam für die höchste Wertung in der Kategorie Klavier und ein Streichinstrument freuen.

Rathenow war bereits zum elften Mal in Folge der Austragungsort für den Regionalwettbewerb.

In diesem Jahr starteten die jungen Musiker in den Kategorien Blasinstrumente solo, Zupfinstrumente solo und Musical sowie in den Ensemblewertungen Duo Kunstlied, Duo Klavier und ein Streichinstrument und Klavier vierhändig. Aus Potsdam sind insgesamt 27 Musikschüler ins Havelland gefahren. „Alle haben ein anspruchsvolles Programm gemäß der Ausschreibung erarbeitet und ihr Bestes gegeben, um es der Jury zu präsentieren. Allen jungen Musikern aus Potsdam einen herzlichen Glückwunsch zu den hervorragenden Ergebnissen und ein festes Daumen drücken für die nächste Runde!“,



© Siegbert Pinger_pixelio.de

sagte Heike Lupuleak, Direktorin der Städtischen Musikschule.

Für Friederike Ganster und Lukas von Bülow (Posaune), Wilhelmine Ganster und Clara Weißgerber (Horn), Julian Praeger (Blockflöte), Johanna Kremer und Ella Helene Rohmann (Querflöte), Maximilian Scholz (Oboe) und seinen jugendlichen Klavierbegleiter Antony Wilson, für Miriam Felicitas Möller (Klarinette), Joanna Baskow, Gus-

tav Preißler und Pepe Baumann (Gitarre) sowie für die Duos Alexandra Buchmüller (Violine) und Daniel Popov (Klavier) sowie Rosa Maria Schiefer (Violine) und Ellen Sagradov (Klavier) geht das Üben weiter. Sie starten vom 15. bis 17. März 2018 beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Potsdam.

Oskar Salge (Kontrabass) und Klarin Steffens (Klavier) sowie Neele Hoffmeister (Gitarre) haben auch die theoretische Punktzahl zum Erreichen des Landeswettbewerbes erzielen können.

Allerdings sind sie noch zu jung, um am Landeswettbewerb teilnehmen zu dürfen.

LHP

Die Meistergilde
Maler- und Lackiermeister Mike Jahn



Ihr professioneller Partner für

Individuelle Wandgestaltungen	Kleinauftragsdienste
Fußbodenverlegearbeiten	Fassadenarbeiten

Potsdamer Chaussee 15
14476 Potsdam/Groß Glienicke

Mobil 0176 70166718
Tel. 033201 - 639 336

kontakt@mike-jahn.de

F&T Autoservice Weberstraße 25 14476 Potsdam
Montag-Freitag 7.00-17.00 Uhr

Wir suchen ab sofort



eine(n) **KFZ Mechatroniker**

Hauptuntersuchung	Reparatur
Fahrzeugdiagnosen	Gutachten
Reifenservice	
Inspektionen	



Ihre typenoffene KFZ Meisterwerkstatt

web: www.ftautoservice.de mail: kontakt@ftautoservice.de
Fon: 033208.222 45 Fax: 033208.222 48

Standortplan für Gemeinschaftsunterkünfte vorgestellt

Größte Gemeinschaftsunterkunft Brauhausberg wird Ende des Jahres geschlossen

Über die aktuelle Entwicklung der Zahl Geflüchteter in Gemeinschaftsunterkünften der Landeshauptstadt Potsdam hat Mike Schubert, Beigeordneter für Soziales, im Hauptausschuss die Stadtverordneten informiert. Laut aktueller Mitteilung des Landes Brandenburg soll Potsdam in diesem Jahr 172 Menschen aus Kriegs- und Krisenregionen aufnehmen. Damit sinkt die Zahl der aufzunehmenden Geflüchteten auf den niedrigsten Stand seit 2012. Im Vorjahr wurden 362 Menschen aufgenommen, in den Jahren davor waren es 402 (2014), 1495 (2015) und 661 (2016).

„Es ist uns in den vergangenen Jahren auch dank der Hilfsbereitschaft vieler Potsdamerinnen und Potsdamer gelungen, allen Geflüchteten eine Unterkunft zu geben, ohne Massquartiere wie große Hallen oder Zelte dafür nutzen zu müssen“, sagte Mike Schubert. Nun hat der Beigeordnete einen Plan vorgelegt, in welchen Gemeinschaftsunterkünften auch künftig

Geflüchtete kurz nach dem Ankommen in Potsdam wohnen und betreut werden, bevor sie in eigene Wohnungen ziehen.

Potsdam hat aktuell 15 Gemeinschaftsunterkünfte in verschiedenen Stadtteilen mit einer Kapazität von 1857 Plätzen. In den Unterkünften leben aktuell 1291 Menschen. Ziel der Landeshauptstadt ist es, die Aufenthaltsdauer in einer Gemeinschaftsunterkunft so kurz wie möglich zu halten. Im vergangenen Jahr sind trotz Wohnungsknappheit in der Landeshauptstadt 483 Personen aus den Gemeinschaftsunterkünften in eigene Wohnungen gezogen. Daher sinkt die Auslastung in den Unterkünften, aktuell beträgt sie 69,5 Prozent. Um die Kapazitäten dem Bedarf anzupassen, soll Ende des Jahres die Gemeinschaftsunterkunft Brauhausberg geschlossen werden. Die mit 470 Plätzen größte Unterkunft Potsdams wird seit Dezember 2015 im Auftrag der Stadt betrieben, der Vertrag mit dem Ei-



Mike Schubert (SPD),

*Foto: Karoline Wolf/
BILDHAUS Potsdam*

gentümer läuft Ende des Jahres aus. Eine Option auf Verlängerung wird die Landeshauptstadt nicht in Anspruch nehmen. „Die Einrichtung ist sehr groß und entspricht nicht den Vorgaben unseres Integrationskonzeptes. Der Standort wurde 2015 als vorübergehende Unterkunft angemietet und soll Ende des Jahres ge-

schlossen werden“, sagte Mike Schubert.

Die Mietverträge für die Unterkünfte in der Zeppelinstraße und im Konsumhof sollen über das Jahr 2018 hinaus verlängert werden. Sollten die Zahlen der Geflüchteten auch in den kommenden Monaten konstant niedrig bleiben, würden spätestens 2020 weitere temporär errichtete Unterkünfte wie an der Pirschheide oder in der David-Gilly-Straße im Bornstedter Feld geschlossen. „Trotz der weiterhin instabilen Lage in Syrien und anderen Krisengebieten werden wir die Kapazitäten dem aktuellen Bedarf anpassen. Wir sind auch weiterhin in der Lage, flexibel auf die Anforderungen zu reagieren“, sagte Mike Schubert. „Ich danke allen, die in den vergangenen vier Jahren intensiv daran gearbeitet haben, diese außergewöhnliche Situation zu stemmen und sich für eine gutes Miteinander sowie eine gute Integration eingesetzt haben“, so Schubert. LHP

GRUNDSTÜCKE FÜR NATURLIEBHABER



WOHNEN IN EXKLUSIVER NACHBARSCHAFT

NUR 20 MINUTEN VON DER CITY-WEST ENTFERNT

Nur noch 8 % der 188 Grundstücke verfügbar. Machen Sie sich einen persönlichen Eindruck von der exzellenten Lage und Infrastruktur.

Kommen Sie vorbei und schauen Sie selbst!

Heinz-Sielmann-Ring 1 (Navi: Seeburger Chaussee), 14476 Potsdam OT Groß Glienicke

TELEFON: 0800 - 144 76 00 • www.villienpark-potsdam.com

VILLENPARK
POTSDAM - GROSS GLIENICKE

CDU/ANW fordert Lösung für ein Stadtteilcafé

Die Notwendigkeit eines Bürgertreffs in Bornstedt wird inzwischen von niemandem mehr bestritten. Konkrete Planungen für eine Umsetzung gibt es jedoch noch nicht.

Für die Entwicklung des soziokulturellen Lebens im Stadtteil gibt es bisher keine

Räumlichkeiten, so dass es drin-

gend erforderlich ist, dass neben dem Wohnungsbau auch die notwendige soziale Infrastruktur für das Entstehen eines lebendigen und lebenswerten Stadtteils geschaffen wird. Da die Realisierung einer endgültigen Lösung noch Jahre in Anspruch nehmen wird, ist zunächst eine temporäre Lösung anzustreben.

Daher fordert die CDU/ANW in der Stadtverordnetenversammlung im März, dass geprüft wird, wie in Bornstedt noch in diesem Jahr eine temporäre Lösung für ein

Stadtteilcafé realisiert werden kann. Benötigt wird ein Objekt von ca. 100 qm oder eine sinnvolle Doppelnutzung von Räumen in beste-

henden Einrichtungen wie Schulen, Kitas oder der Biosphäre. Es soll dem Stadtteilkoordinator als Büro dienen und Anlaufstelle für die Bewohner und Vereine sein. Außerdem soll es für die Entwicklung und Koordination sozialer Aktivitäten im Stadtteil genutzt werden.

Potsdam und ViP denken in die Zukunft

Die Landeshauptstadt und der ViP (Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH) planen im Bornstedter Feld ein innovatives Mobilitätskonzept mit dem Einsatz von Mikrobusen, das den traditionellen ÖPNV automatisieren und dessen Angebot erweitern soll.

Ziel dieses Projektes, dessen Konzept derzeit noch vom Forschungsministerium geprüft wird, ist die nachhaltige Sicherung der individuellen Mobilität in einem wachsenden Stadtteil sowie das Erreichen von lokalen Klima- und Umweltzielen. Zusätzlich sollen der Mobilitätsbedarf und die Nutzungsbereitschaft einer für diesen Bedarf entwickelten App ermittelt werden.

Dabei soll das zum Einsatz kommende Mikrobussystem den Nutzern kurze Wege zu Haltestellen ermöglichen, die nur unzureichend mit dem öffentlichen Verkehr zu erreichen sind. Die für diese Nutzung angebotene Mobilitätsmanagementplattform ermöglicht

den Zugang zum Gesamtangebot einschließlich einfacher Buchungen und Abrechnungsmodelle.

„Das quartiersbezogene Konzept soll als Reallabor dienen und fokussiert sich auf den Norden von Potsdam, der eine hohe Entwicklungsdynamik aufweist“, heißt es in der Konzeptbeschreibung und



Konzeptstudie der modularen Mikrobusse, die später ohne Fahrer fahren sollen

solle bei erfolgreicher Durchführung „in das gesamtstädtische Mobilitätsmanagement der

Landeshauptstadt Potsdam integriert“ werden. Im Juni wird dazu einer Bürgerbeteiligung aufgerufen, um die Bürgerinnen und Bürger schon früh in die Planungen mit einzubeziehen, dann wird vielleicht auch schon einer der Mikrobusse

live zu bestaunen sein. Matthias Finken von der Interessenvertretung Bornstedter Feld begrüßt das Projekt und ist zuversichtlich, dass es zu einem Erfolg für das Wohngebiet und richtungsweisend für andere Stadtteile wird.

Mehr dazu erfahren Sie in den kommenden Ausgaben des HEVELLER. sts



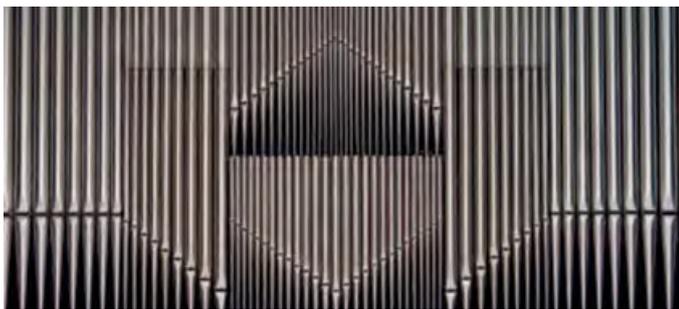
Eine defekte Klimaanlage kann die Scheiben nicht beschlagfrei halten und ist, wenn sich Bakterien einnisten sogar gesundheitsgefährdend. Wir prüfen Ihre Klimaanlage.

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 34a
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0



Steinhof - Schaugarten,
Potsdamer Chaussee 51 (bei Gärtnerei BUBA),
14476 Potsdam
Tel. 01 70 604 3821 – www.steinhof.de
E-Mail: info@steinhof.de

Felsenbrunnen verschiedenster Größe, Vogeltränken und viele weitere Objekte.
Dazu verwendet Bodo Langner Felsen meist aus Schweden, Steine und Findlinge aber auch aus der Region Brandenburg.
Neu: Der Klanggarten mit 12 Objekten aus Stein und Stahl ist eröffnet.
Neu: Galerie mit Bildern aus Lehm (Besichtigung samstags oder nach Absprache).
Weiteres Angebot: Ihre Hausnummer in einen imposanten Findling graviert.
Bonsai-Felsen, Steinbänke aus Findlingen
Auch komplette **Teichanlagen mit Felsenquelle** (Foto)



Liebe Leser des Hevellers!
In dieser Ausgabe möchten wir Sie - wie schon zuvor - über die Veranstaltungen der evangelischen Kirchengemeinden des Pfarrensprengels Fahrland im Monat März und April informieren.
Ihr Pfarrer Jens Greulich.

Evangelische Kirchengemeinde Fahrland

Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:

Freitag, 02.03.2018, 18.00 Uhr
 Gottesdienst zum Weltgebetstag, Gemeinderaum, Priesterstr. 5
 Sonntag, 04.03.2018, 9.00 Uhr
 Gottesdienst, Gemeinderaum, Priesterstr. 5
 Sonntag, 25.03.2018, 10.00 Uhr
 Familiengottesdienst am Palmsonntag, Gemeinderaum, Priesterstr. 5
 Gründonnerstag, 29.03.2018, 18.00 Uhr,
 Tischabendmahl, Gemeinderaum, Priesterstr. 5
 Karfreitag, 30.03.2018, 10.30 Uhr
 Abendmahlsgottesdienst, Gemeinderaum, Priesterstr. 5
 Ostersonntag, 01.04.2018, 6.00 Uhr
 Osternacht mit Abendmahl und Osterfrühstück
 Gottesdienst in der Kirche, danach im Gemeinderaum, Priesterstr. 5
 Mis. Domini, 15.04.2018, 10.30 Uhr
 Gottesdienst mit Taufen in der Kirche

Weitere Veranstaltungen der Kirchengemeinde Fahrland:

Jeden Montag (außer Ferien)
 17.00 Uhr Konfirmandenunterricht (Hauptkonfirmanden/8. Klasse)
 Jeden Dienstag (außer Ferien)
 17.00 Uhr Konfirmandenunterricht (Vorkonfirmanden/7. Klasse)
 Jeden 2. Montag im Monat
 18.00 Uhr Tanzen im Kreis im Gemeinderaum
 Jeden 1., 3. und 4. Montag im Monat
 18.00 Uhr Präventive Gymnastik im Gemeinderaum
 Jeden Dienstag (außer Ferien)
 15.00 Uhr Kinderkirche für Kinder (1. bis 6. Klasse) aus Fahrland, Neu Fahrland, Kartzow und Satzkorn im Gemeinderaum

Jeden 2. Dienstag (außer Ferien)
 19.30 Uhr Chorprobe, ab 05.03.2018
 Jeden Mittwoch (außer Ferien)
 14:30 Uhr und 16:00 Uhr Kinderkirche für Kinder (1. bis 6. Klasse) aus Fahrland, Neu Fahrland, Kartzow und Satzkorn im Gemeinderaum
 Jeden 2. Mittwoch im Monat
 19:30 Uhr Frauenabendkreis ab 25 Jahre (14.03.2018 / 11.04.2018)
 Jeden 3. Mittwoch im Monat
 20:00 Uhr Bücherrunde im Gemeinderaum (21.03.2018 / 19.04.)
 Jeden 2. Donnerstag im Monat
 14.30 Uhr Frauenkreis ab 60 Jahre (08.03.2018 / 11.04.2018) Gemeinderaum
 Jeden Donnerstag (außer Ferien)
 18.30 Uhr Junge Gemeinde
 jeden 1. Freitag im Monat
 19.00 Uhr Männerkreis, Gemeinderaum (09.03.2018 / 6.04.2018)

Evangelische Kirchengemeinde Falkenrehde

Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:

Sonntag, 11.03.2018, 10.30 Uhr
 Gottesdienst
 Karfreitag, 30.03.2018, 14.00 Uhr
 Abendmahlsgottesdienst
 Ostersonntag, 01.04.2018, 9.00 Uhr,
 Gottesdienst
 Quasimodogeniti, 08.04.2018, 17.00 Uhr,
 Musikalische Andacht
 Kantate, 29.04.2018, 9.00 Uhr,
 Gottesdienst

Weitere Veranstaltungen der Kirchengemeinde Falkenrehde:

Jeden letzten Montag im Monat
 14:00 Uhr Frauenkreis ab 60 Jahre in der Kirche (26.03.2018 / 30.04.2018)
 Jeden Donnerstag (außer Ferien)
 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr Kinderkirche für Kinder (1. bis 6. Klasse) aus Paaren, Falkenrehde und Neu Falkenrehde in der Kirche

Evangelische Kirchengemeinde Kartzow

Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:

Sonntag, 18.03.2018, 10.30 Uhr
 Gottesdienst, Gemeinderaum im ehem. Pfarrhaus
 Karfreitag, 30.03.2018, 9.00 Uhr
 Abendmahlsgottesdienst, vermutlich im Gemeinderaum im ehem. Pfarrhaus
 Ostermontag, 02.04.2018, 10.30 Uhr,
 Gottesdienst
 Jubilate, 22.04.2018, 10.30 Uhr,
 Gottesdienst

Evangelische Kirchengemeinde Paaren

Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:

Sonntag, 28.01.2018, 10.00 Uhr,
 Sprengelgottesdienst zum Baubeginn mit Kirchenkaffee
 In der folgenden Zeit beginnen umfangreiche Bauarbeiten und Sanierungsarbeiten an der Paarener Kirche, alle Gemeindeglieder sind zu den Gottesdiensten nach Fahrland eingeladen.

Evangelische Kirchengemeinde Satzkorn

Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:

Sonntag, 04.03.2018, 10.30 Uhr,
 Gottesdienst
 Sonntag, 18.03.2018, 9.00 Uhr,
 Gottesdienst
 Karfreitag, 30.03.2018, 10.30 Uhr
 Abendmahlsgottesdienst
 Ostersonntag, 01.04.2018, 10.30 Uhr,
 Gottesdienst
 Mis. Domini, 15.04.2018, 9.00 Uhr,
 Gottesdienst
 Kantate, 29.04.2018, 9.00 Uhr,
 Gottesdienst

*Evangelisches Pfarramt Fahrland (für die Evangelischen Kirchengemeinden Fahrland, Satzkorn, Kartzow, Paaren, Falkenrehde)
 Priesterstraße 5, 14476 Potsdam OT Fahrland
 Telefon 033208 50489, Fax 033208 22543
 pfarrsprengel.fahrland@t-online.de
 Weiteres können sie lesen unter
<http://www.pfarrsprengel-fahrland.de>*



Kleintierpraxis Seeburg

Margareta Anna Haager

Schwerpunkt Dermatologie

Bei Haarausfall, Juckreiz, Leckreiz oder Ohrerkrankungen lieber zum Dermatologen!

@ Systematische Aufarbeitung von Allergien mit Ausschluss der Differenzialdiagnosen

@ Erkennen von Sekundärinfektionen durch Zytologien vor Ort

@ Dermatologie auf dem neuesten wissenschaftlichen Stand durch regelmäßige Fortbildungen

@ Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Veterinärdermatologie und der European Society of Veterinary Dermatology

Reine Terminsprechzeiten

Mo, Di, Do, Fr 9 – 18 Uhr
 Mi 9 – 15 Uhr

Offene Sprechzeiten

Mo – Fr 10 – 12 Uhr **NEU** Mo 15 – 20 Uhr
 Di, Do, Fr 15 – 17 Uhr

Engelsfelde 1a

14624 Dallgow OT Seeburg

Telefon 033201 50811

Telefax 033201 50812

www.kleintierpraxis-seeburg.de

Blaulicht für Kita-, Hort- und Schulplätze

Anfang Februar hatte Sozialdezernent und Oberbürgermeisterkandidat Mike Schubert (SPD), gemeinsam mit Noosha Aubel, Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport, und weitere Vertreter der Potsdamer Stadtverwaltung in den Hort der Regenbogenschule Fahrland eingeladen. Eltern und andere Bürger sollten über den Stand der Schaffung neuer Plätze für Kita, Hort und Schule informiert werden. Fahrland ist von einem 800-Einwohner-Dorf zu einer 5000-Einwohner-„Fahrstadt“ gewachsen. Erforderliche Einrichtungen wurden zu gegebener Zeit baulich nicht beantragt. Seit Jahren gibt es einen Engpass. Erweiterungsbauten können die Platznot nur verkleinern. Während vorerst eine Interimslösung mit Containern für den nötigen Platz sorgen soll, kann die Fertigstellung eines parallelen Schulneubaus erst 2026 bei laufendem Schulbetrieb samt Fertigstellung der Außenanlagen erfolgen.

Vorgesehen ist, die geplante Dreizügigkeit der Fahrländer Grundschule nicht nur als eine temporäre



Vertreter der Stadtverwaltung informierten während der Bürgerversammlung über den Bau von Kita-, Hort- und Schulplätze

Lösung, sondern dauerhaft einzurichten. „Bereits ab kommendem Schuljahr kann eine dritte Klasse unterrichtet werden“, erklärte die Bildungsbeigeordnete. Sie gab an dem Donnerstagabend ihre verbindliche Zusage, dass die tempo-

räre Anlage ab nächstem Schuljahr tatsächlich an den Start geht. Die Doppelnutzung von Räumen durch Schule und Hort könne dabei nicht vermieden werden.

Schulsprecherin Anja Matz berichtete u.a., dass derzeit Schüler

und Lehrer über die schlechte Luft und Kopfschmerzen in den Klassenräumen in Folge von Überfüllung klagen.

Bernd Richter, Werkleiter des Kommunalen Immobilienservices (KIS), erläuterte, dass auf dem Schulgrundstück kein separater Platz für eine neue Turnhalle gefunden wurde und deshalb der alte Standort benötigt werde. Genaue Planungen müssen noch angegangen und Alternativen geprüft werden.

Ortsvorsteher Claus Wartenberg (SPD) wandte sich entschieden gegen den Abriss der Halle. Zwei nebeneinander stehende Turnhallen würden ihr Erfordernis beweisen.

Während der Bürgerversammlung sagte man zu, dass man die Regenbogenschule in die für April 2018 geplante Überarbeitung des stadtweiten Schullwegsicherungskonzeptes hinsichtlich eines Fußweges von der Döberitzer Straße, auch von der Straße Am Friedhof, oder zu Fuß von der Ketziner Straße, vom Bus oder vom Auto kommend, einbeziehe.



Eltern und andere Bürger nutzen die Gelegenheit zur konstruktiven Diskussion

**WERKSTATT
DES VERTRAUENS
2017**

ausgewählt vom Autofahrer

Unfallschaden? Kompetente, unkomplizierte Abwicklung!

www.seelke.de

AutoService SEELKE

in SEEBURG

Tel. 033201/21080

Herrlicher Sonnenschein am 14. Februar. So schön wie das Wetter war auch der Tag für Fahrland. Der Ort ist um ein Kindergartengebäude reicher geworden. Am Vortag wurde mit dem Aufbau begonnen. Nun stand ein großes Gebäude gleich neben der langjährig bestehenden KITA, dem früheren Fahrländer Gutshaus.

Thomas Liebe, Geschäftsführer des Vereins Jugend- und Freizeittreff Fahrland freut sich über die 60 neuen Plätze in Containerbauweise besonders. Die neuen Plätze entstanden durch mühseliges Ringen der Fahrländer und der Potsdamer Stadtverwaltung. Der Bau wird noch verputzt. Im Mai erfolgt die Inneneinrichtung. Am 1. Juni ist die Einweihung vorgesehen.

Erzieher und Lehrer setzten sich mit großer Einsatzbereitschaft dafür ein, um auch schon jetzt mehr Kinder im Schulbereich betreuen zu können und arbeiten dadurch unter sehr erschwerten Bedingungen. Aber anstatt dafür während der letzten Bürgerversammlung von Eltern oder der Bürger_innen Initiative mal ein Dank ausgesprochen wurde, führte Thomas Liebe aus, waren nur Kritiken zu hören.

Text und Fotos: Gertraud Schiller

Neue Kita-Container in Fahrland



Thomas Liebe freut sich auf das grüne Licht der Ampel für 60 neue Kita-Plätze

Zu wenig weiterführende Schulen im Umkreis

In dem schnell gewachsenen Potsdamer Norden gibt es zu wenige Plätze an weiterführenden Schulen im Umkreis. Auch Kinder aus Groß-Glienicke sind davon betroffen. Es konnten bislang nur entfernte Schulplätze im Süden von Potsdam angeboten werden.

Dazu sagte Dezernentin Aubel zu, zu prüfen, ob die Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule im Bornstedter Feld statt wie bisher fünf- künftig sechszügig geführt werden kann. Aber rechtlich müsse geklärt werden, ob die Schulplätze überhaupt für Schüler aus dem Potsdamer

Norden reserviert werden dürfen. Mike Schubert erklärte, dass es ab Juni durch die Errichtung eines Containerbaues 60 Plätze mehr geben soll, leider später als geplant, weil sich aufgrund eines gefundenen Baudenkmals die Bauarbeiten verzögerten. Nach aktuellem Stand bleiben jedoch 27 Fahrländer Kinder akut unversorgt. Der Kita-Tipp ist bemüht, Lösungen zu finden.

Reinhold Tölke, Mitarbeiter des Potsdamer Rathauses verwies darauf, dass stadtweit derzeit rund 200 Kitaplätze nicht vergeben werden können, weil Erzieher*innen

dafür fehlen. Eine neue zweite Kita mit 90 Plätzen soll bis 2019 auf einem Fahrländer Grundstück im Bereich Gartenstraße und Mühlenring entstehen.

Aktuellen Planungen zufolge bietet künftig auch Investor Semmelhaack durch den Bau einer Kita 240 neue Plätze. Von der Bürger_innen-Initiative verwies man diesbezüglich darauf, dass das zuvor geplante kombinierte Modell Kita-Seniorenheim Berechtigung habe, da auch die Seniorengruppe in Fahrland wächst und Infrastruktur brauche.

G.S.



**WERKSTATT
DES VERTRAUENS
2017**
ausgewählt vom Autofahrer

Klimaanlagen Service?
Wir warten und reparieren!

www.seelke.de

**AutoService
SEELKE**
in SEEBURG

Tel. 033201/21080

Wird Fahrländer Mühle gerettet?

Für die dringend sanierungsbedürftige Fahrländer Bockwindmühle in Fahrland, die noch bis ins Jahr 1968 in Betrieb war, prüft die Stadtverwaltung eine Kostenbeteiligung. Bei einem Vor-Ort-Termin mit dem Kommunalen Immobilienservice, dem Amt für Grundstücksmanagement und der Denkmalbehörde wurde zunächst der Zustand der Mühle besichtigt.

Der Eigentümer hatte sich im vergangenen Sommer an die Stadt mit der Bitte gewandt, die Mühle zu übernehmen, weil die Sanierung privat nicht zu stemmen sei. Nun müsse zunächst geklärt werden, welche finanziellen Auswirkungen dies für die Landeshauptstadt habe. Grundsätzlich steht man nun aber dort einer Übernahme der Mühle aufgeschlossen gegenüber, um das Fahrländer Wahrzeichen als Denk-

mal zu erhalten. Der Fahrländer Ortsvorsteher Claus Wartenberg (SPD) unterstützte die Schenkungsabsicht.

Die SPD-Fraktion wolle für den Doppelhaushalt 2018/19 die Übernahme von 50.000 Euro für Untersuchungen zur Kostenabschätzung beantragen. Darüber hinaus wäre ein Nutzungs- und Trägerkonzept – möglicherweise in Zusammenarbeit mit dem Ortsbeirat – zu erarbeiten.

Nach der Jahrtausendwende verfiel die Mühle, weil sich der damalige Eigentümer nicht um den Bau kümmerte.

2013 fand sich der Görlitzer Gunter Watzke als neuer Eigentümer. Er wollte die Mühle über Spendenmittel und Fördergelder sanieren. Doch das scheiterte, weil sich die Kosten als zu hoch erwiesen. Die Mühle ist bereits über 250 Jahre alt.



Fred Lemm, der ehemalige Schwiegersohn der letzten Müllerfamilie vor den Resten der Bockwindmühle

Unweit die Fahrländer Mühle Kartzow

Wenn Stürme die Felder reinfegten, hatte die Mühle Kartzow im Potsdamer Ortsteil Fahrland ihre besten Zeiten. Das war vor über 100 Jahren. Das ist lange her. Heut zu Tage fehlt das „Obergeschoss“ und die Windmühlenflügel sind längst zerfallen.

Müllermeister Friedrich Gustav Rietz wurde 1824 in Uetz geboren, und die Mühle holte er 1855 von Berlin-Charlottenburg nach Kartzow auf das alleinstehende Gehöft nahe der Bahnschranke zu Priort. Die heranwachsende Industrialisierung verdrängte sie aus der Großstadt. Die Mühle wurde 1817 erbaut. Noch heute ist eine Gravur mit der Jahreszahl im Gebälk zu finden.

Der Sohn, Friedrich Rietz (1854-1917), wurde auch Müllermeister

und übernahm die Mühle. So war es auch mit dessen Sohn, Wilhelm. Auch er übergab die Mühle an seinen Sohn, Walter, den letzten Müller in dieser Mühlengeschichte. Die Müller waren auch Kuchenbäcker. Besonders beliebt waren bei den Käufern die Kuchenbrötchen mit oben aufgeschlagenem gebackenen Eigelb.

1958 musste der Mühlenbetrieb endgültig beendet werden.

1981 wurde auf dem Mühlengehöft eine Folge der TV-Serie Polizeiruf 110 „Der Teufel hat den Schnaps gemacht“ mit Schauspieler Agnes Kraus (1911 - 1995) sowie 1992 eine Folge von Wolfs Revier mit Jürgen Heinrich gedreht.

Text und Fotos: Gertraud Schiller



Praxis für Podologie

Podologie / medizinische Fußpflege

Laura Kopmann

Potsdamer Chaussee 104
D-14476 Potsdam / OT Groß Glienicke

Tel. 033201 / 505 404

Mobil 0172 / 91 61 360

Termine nach telefonischer Vereinbarung
auch Hausbehandlungen

Ihr Fensterputzer

Katrin Nickel

An der Kirche 7
14476 Groß Glienicke

0157/77 79 73 72

033201/50 500

Glasreinigung – auch ohne Leiter
mit Hilfe von wasserführendem
Stangensystem bis zu 20 m

Haushalts- und Gebäudereinigung

Garten- und Grünanlagenpflege

Baureinigung

Hausmeisterdienste

„Die Leute strahlten, alles jubelte, es war irre!“ So beschreibt Sigrid Dräger vom Groß Glienicker Kreis den Tag, an dem die Grenze zwischen Groß Glienicke und Spandau geöffnet wurde. Heiligabend 1989. Die Grenze verlief damals quer über die B 2. Andernorts konnte man seit dem 9. November die Mauer passieren, in Groß Glienicke musste sich die Bürgerschaft diesen Glücksmoment erst in wochenlanger Arbeit erkämpfen. Der Jubel war buchstäblich grenzenlos, aber wie das so ist nach einem Freudenrausch: unausweichlich folgte die Ernüchterung. Das Leben, das zuvor „seinen sozialistischen Gang ging“, wie man sagte, änderte sich grundlegend. „Darfst du wohnen bleiben? Das haben sich fast alle gefragt“, erinnert sich Sigrid Dräger.

Über 80 % der Grundstücke im Grenzdorf waren von Rückübertragungsanträgen betroffen. Damit hatte in der Freude des Mauerfalls niemand gerechnet. Denn DDR-Bürger waren so erzogen worden, dass das Eigentum an Grund und Boden nicht so wichtig war. Wer ein Grundstück oder ein Stück Land hatte, konnte das nicht marktwirtschaftlich verwerten. Nach dem Mauerfall spielte plötzlich die Frage, wem das Grundstück gehört, auf dem man lebte, eine entscheidende Rolle. Für die Bürgerinnen und Bürger aus dem Westen war das selbstverständlich.

So standen 1990 zwei entgegengesetzte Lebenserfahrungen gegeneinander. Ost-West-Konflikte waren in Groß Glienicke unvermeidlich. Viele Grundstücksbesitzer hatten bis 1952, als die Außengrenzen von West-Berlin geschlossen wurden, ihre Grundstücke aufgeben müssen, sie oder ihre Nachfahren meldeten nun Eigentumsansprüche an.



Mauergedenkstätte heute

Als die Mauer verschwand

Große Freude, viel Konfliktstoff im Grenzdorf

von Winfried Sträter

Wie sehr die 1990er Jahre von diesen Grundstücksauseinandersetzungen überschattet waren, spürte man auch auf der Veranstaltung am Sonntag nach dem 5. Februar. Der Groß Glienicker Kreis hatte dazu eingeladen, um über die Zeit mit und ohne Mauer ins Gespräch zu kommen. Es zeigte sich: Die Erinnerung an die Kämpfe, um zu seinem Recht zu kommen,

sind nicht verblasst. Das gilt für Groß Glienicker mit Ost- wie West-Biografie. Insofern hatte Groß Glienicke zwei Mal unter seiner Grenzlage zu leiden: erst durch die Abriegelung, dann durch die Folgen der Abriegelung nach dem Mauerfall.

Wenn man das bedenkt, ist es erstaunlich, welche Entwicklung unser Ort inzwischen gemacht hat. Die Kommunalpolitiker haben in den schwierigen 90er Jahren die Gemeinde planungsrechtlich neu geordnet und mit dem Neubau der Schule und dem Ausbau der Kitas Wesentliches für die Ansiedlung

(Fortsetzung auf Seite 16)

Das Aufräumduo
Hilfe beim Aufräumen und Verschönern

Karin Essing 033201 44 83 60
Karin Lea Wolff 0157 853 10 251
0175 884 16 76

Das Aufräumduo startet am 1.3.2018

Benötigen Sie Unterstützung
um wieder Ordnung,
Licht und Leichtigkeit in Ihr Leben zu bringen?
www.das-aufraemduo.de das-aufraemduo@web.de

**GARTEN- UND
LANDSCHAFTSBAU
RALF KRICKOW**

Zu jeder Jahreszeit ...!

- Sie möchten Ihrem Garten ein neues Gesicht verleihen?
- Lassen Sie Ihren kostbaren Grund und Boden optimal neu gestalten!
- Wie wäre es mit einem naturnahen Gartenteich?
- Eine neue Terrasse ist fällig, vielleicht aus Natursteinen oder Holz?
- Oder braucht Ihr Auto endlich einen neuen Carport?
- Vielleicht soll ja alles richtig schön bepflanzt werden, mit fachgerecht ausgesuchter Qualitätsware?
- Vertrauen Sie auf über 20 Jahre Berufserfahrung und fachliches Können!

25 Jahre

Ralf Krickow
Garten- und Landschaftsbau • staatl. gepr. Gartenbautechniker
Grüner Weg 16 • 14476 Groß Glienicke • Tel.: 033201/3 15 06
Funk: 0172/39 20 244 • Fax: 033201/4 39 34



Großes Interesse an der Mauerfall-Veranstaltung des Groß Glienicker Kreises im Begegnungshaus



Bürgermeister Ruppel und Ratscherr Lehmborg verhandeln 1989 mit dem Grenzregime die Maueröffnung. (Ortschronik)

(Fortsetzung von Seite 15)

von Familien mit Kindern geleistet. Die Eingemeindung nach Potsdam brachte den Ausbau und die Befestigung der maroden Straßen. Insofern wurden die Grundlagen gelegt, damit sich die Entwicklung fortsetzen konnte, die durch den Zweiten Weltkrieg und die DDR unterbrochen wurde: die Entwicklung als attraktiver grüner Ort am Stadtrand von Berlin und Potsdam.

Aber das ist nur eine grobe Momentaufnahme 10.315 Tage nach dem Mauerfall. Aufgaben und Probleme, die im Zusammenspiel mit der Stadt Potsdam gelöst werden müssen, gibt es genug, wie man an der noch nicht erledigten Aufgabe freier Uferweg sieht. Ein „Labor der Wiedervereinigung“ nannten die PNN im 75oer Jubiläumsjahr unseren Ort. Auch wenn der Mauerfall in immer weitere Ferne rückt, bleibt es eine Aufgabe für das Selbstverständnis der Bürgerschaft, die besondere Situation Groß Glienicke als DDR-Grenzort im Bewusstsein zu halten. Dazu bot die Veranstaltung des Groß Glienicker Kreises im Februar eine Gelegenheit – der weitere Gelegenheiten folgen sollten. Gesprächsstoff gibt es genug.



Einweihung Mauermahnmal 1990 (Foto Kiltz)



Abriss der Mauer beim Gutskindergarten 1990 (Ortschronik)

Die Berechnung: 10.315 Tage mit und ohne Mauer

Der 5. Februar 2018 war der Tag, an dem es zwischen beiden Zeiten einen Gleichstand gab: Vom 13. August 1961 bis zum 8. November 1989 stand die Mauer genau 10.315 Tage lang. Dann kam der 9. November 1989, der alles änderte, und vom 10. November 1989 bis zum 5. Februar 2018 sind wiederum 10.315 Tage vergangen. Von nun an wird die Mauerzeit im Verhältnis zur Zeit danach relativ immer kleiner.

Da die Mauer am Ortsrand von Groß Glienicke erst Heiligabend 1989 geöffnet wurde, sieht hier die Rechnung etwas anders aus: Vom 13. August 1961 bis zum 23. Dezember 1989 vergingen 10.360 Tage. Der Gleichstand zwischen der Zeit mit und ohne Mauer ist hier erst am 5. Mai 2018 erreicht.

Und dann gibt es noch eine dritte Rechnung für Groß Glienicke. Denn hier wurde die Grenze zum benachbarten Spandau bereits am 1. Juni 1952 geschlossen – als die Außengrenzen zwischen West-Berlin und der DDR geschlossen wurden. Seither kamen DDR-Bürger nur noch über einige wenige Grenzübergänge (u. a. Staaken) und über die offenen Sektorengrenzen innerhalb Berlins „in den Westen“. Von diesem Zeitpunkt an war Groß Glienicke ein nach Berlin hin geschlossener Grenzort. Endgültig vorbei war die Zeit erst am 30. Januar 1990, als der Grenzübergang an der B 2 dauerhaft geöffnet wurde. Wenn man diesen Zeitraum berechnet, dauert 's noch etwas, bis der Gleichstand erreicht ist: erst Ende September 2026 ist es so weit.

Winfried Sträter

POTSDAM ALLFINANZ
VERSICHERUNGSMAKLER

Alle Versicherungen,
 alle Sparten –
 freundlich und kompetent

Testen Sie uns!

0331-270 11 13
 zur@potsdam-allfinanz.de
 Jägerstraße 11, 14467 Potsdam

**Besser beraten –
 besser versichert!**

 **Physiotherapie Katja Woldt**

Ringstraße 59, 14476 Neu Fahrland
 Tel. 03 32 08/ 5 00 04

- manuelle Lymphdrainage ● Bobath-Therapie
- manuelle Therapie

Termine nach Vereinbarung auch Hausbehandlungen



Noch mehr interessante Künstler

Am 21. Januar dieses Jahres lud das Neue Atelierhaus Panzerhalle in Groß Glienicke zum diesjährigen Neujahrsempfang

Mit seinen vielen – zu einem Großteil auch ortsgebundenen – Ausstellungen und Veranstaltungen rund um die bildende Kunst hat diese Begegnungsstätte für Künstler unterschiedlichster Couleur schon seit vielen Jahren einen hervorragenden Ruf, der weit über Brandenburgs Grenzen hinausgeht.

So wurde die Gelegenheit zu Beginn des Jahres genutzt, Freunde, Förderer und Interessierte des Vereins Neues Atelierhaus Panzerhalle e.V. einzuladen und ihnen vielen Künstlerinnen und Künstler sowie deren Werke und Herangehensweisen vorzustellen.

Der Einladung folgten weit über hundert Gäste, die sich nach der

Eröffnungsrede von Bettina Semmler und Judith Meisner schnell vor den ausgestellten Werken und in den geöffneten Ateliers mit den Künstlerinnen und Künstlern in Gesprächen wiederfanden.

Was 1996 auf dem Gelände des heutigen Villenparks in der damals noch existierenden Panzerhalle begann, wurde nach dem Abriss der Panzerhalle im Spätherbst 2007 im Haus 5 erfolgreich weitergeführt. Auch wenn die Ausstellungsräume nicht mehr vergleichbar waren, so boten die neuen Räumlichkeiten doch einige Vorteile. Die vielen separaten Räume boten ausreichend Platz für eigenständige Ateliers, in denen sich die Künstlerinnen

und Künstler selbst verwirklichen und entwickeln konnten und können. Auch viele neue künstlerische Impulse brachten die neuen Räume mit sich. Und weil sich die neuen Räumlichkeiten auch für Kurs- bzw. Bildungsarbeiten eignen, hat der Verein sein künstlerisches Angebot erweitert. sts



„Thriller“
von Monika Funke Stein

Bettina Semmler und Judith Meisner begrüßen die Gäste



Der Pflegedienst am See ist der ambulante Pflegedienst im Potsdamer Ortsteil Groß Glienicke. Für unseren Schwerpunkt Betreutes Wohnen (30 Bewohner) suchen wir als Verstärkung für unser Pflegeteam eine/n

Krankenschwester/pfleger oder Altenpfleger/in

Wir suchen einen freundlichen und engagierten Mitarbeiter (m/w) ab 01.03.2018.

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz und faire Konditionen.

- interessantes Tätigkeitsfeld mit Schwerpunkt Betreutes Wohnen
- Festanstellung Voll- /Teilzeit nach Vereinbarung, bei Interesse 450 €-Basis
- Fachkräfte nur Früh- bzw. Spätdienst, kein Nachtdienst
- gemeinsame Dienstplanung, regelmäßige Fort- bzw. Weiterbildung
- ein offenes, freundliches und motiviertes Kollegenteam
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie / Freizeit
- Möglichkeit der beruflichen Weiterentwicklung

Bei Fragen erreichen Sie uns Mo - Fr von 9 - 14 Uhr unter der Tel.-Nr. 033201- 50 970.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: info@pflegedienst-am-see.com

Prof. Dr. med. Friedrich Molsberger

Facharzt für Allgemeinmedizin

Naturheilverfahren · Akupunktur · Ganzheitliche Orthopädie · Chinesische Medizin · Applied Kinesiology* · Musiktherapie · Lernmedizin · Posturologie

Praxis Berlin

Abmannshäuser Straße 10 a
14197 Berlin
Fon 0 30 / 85 73 03 97
Fax 0 30 / 86 42 37 88

Praxis Potsdam

Tristanstraße 42, 14476 Potsdam
OT Groß Glienicke
Fon: 033201/43 03 66
Fax: 033201/43 03 69

E-Mail: info@molsberger.de
www.molsberger.de
www.musiktherapie.info

Dozent der
Forschungsgruppe Akupunktur
*Diplomate International College for Applied Kinesiology



· Erweiterte Öffnungszeiten ·

Wir suchen Verstärkung!

cutandrelax by Mücke

- Haarverlängerung
- Haarglättungssystem
- Heiße Schere
- Damen · Herren · Kids
- Braut-Service
- Make up
- Typberatung
- Haartattoos
- Well- & Farbtechniken
- Visagistik

Öffnungszeiten
Di. - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr · Sa. 9:00 - 14:00 Uhr
(und nach Vereinbarung)

Tel.: (033 201) 63 92 67
Potsdamer Chaussee 15 · 14476 Groß Glienicke



Wir laden ein zu folgenden Gottesdiensten:

Sonntag, 02. März um 18.00 Uhr
Gottesdienst zum Weltgebetstag
WGT-Team
Sonntag, 04. März um 10.30 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Zachow / Pfr. Dr. Schmidt
Sonntag, 11. März um 10.30 Uhr
Familiengottesdienst zum WGT
Pfrn. Zachow / M. Klose
Sonntag, 18. März um 10.30 Uhr
Gottesdienst Pfr. i.R. Kusch
Sonntag, 25. März um 10.30 Uhr
Gottesdienst Gastprediger
Freitag, 30. März um 10.30 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Zachow
Freitag, 30. März um 15.00 Uhr
Musik zur Todesstunde Christi
Quartett „Edelholz“
Samstag, 31. März um 23.00 Uhr
Osternacht mit Taufen
Pfrn. Zachow
(anschließend Osterfeier)
Sonntag, 01. April um 10.30 Uhr
Gottesdienst Pfrn. Zachow
(mit Kindergottesdienst)
Ostermontag kein Gottesdienst!
Sonntag, 08. April um 10.30 Uhr
Gottesdienst Gastprediger

... und zu unseren Wochenveranstaltungen
Montags 18 Uhr: Bläserchor in der Kirche
Dienstags 14.30 Uhr „Kirchen-Café“
(14-tägig: 6.3., 20.3., 3.4., 17.4.)
Dienstags 16-18 Uhr Pfarrsprechstunde
(Angebot zum seelsorgerlichen Gespräch, auch n.V.)
Dienstags, 19.30 Uhr: Kirchenchor
Mittwochs, 16.30 Uhr Flöten n. V.
(14-tägig)
Donnerstags, 9.45 Uhr Krabbelgruppe
(mit Wilma Stuhr, Tel: 033201 / 40884)
Konfirmandenunterricht der Hauptkonfirmanden: donnerstags um 17 Uhr
Konfirmandenunterricht der Vorkonfirmanden: donnerstags um 18.15 Uhr
Junge Gemeinde: donnerstags, vierzehntägig, n.V.

... und monatlichen Veranstaltungen
Bibelgesprächskreis: Montag, 19.3. 19.30 Uhr im Gemeindehaus
Gebetskreis: Mittwoch, 7.3., 4.4. 19 Uhr in der Kirche
Gottesdienst in der Seniorenresidenz: Samstag, 24.3., 28.4. 15.00 Uhr
KinderKirchenTag: Samstag, 17.3., 21.4. 10-14 Uhr

Monatslosung März: Karfreitag und Ostern in einem Bild

Es ist nicht so einfach in unserer bunten multimedialen Welt, mit einer Botschaft durchzudringen. Am allermeisten Aufmerksamkeit erlangen wohl besonders überraschende und provokante Beiträge und Kommentare im Internet. Das Internet ist ein Raum, der uns beinahe ständig umgibt, den wir im Bus, schnell mal am Esstisch oder wo immer sich uns ein Zeitkorridor dafür öffnet, mühelos und unverbindlich betreten und wieder verlassen können. „Hast du schon gesehen?“, „Guck doch mal!“ ... Viele Botschaften, auf die wir dort stoßen, tragen wir in unsere Alltagswelt mit hinein.

Die Kirche im Dorf ist ein ganz anderer Raum. Er ist ein Ort zur inneren Einkehr und zum Gebet.

Wir können ihn nicht jederzeit betreten und auch nicht immer so ganz unverbindlich darin herumstöbern. Aber wenn, dann findet sich für den neugierigen Betrachter doch so einiges, was bleibenden Eindruck hinterlassen kann und zum Weitersagen anregt. An zentraler Stelle steht das Kreuz, Leiden und Sterben Jesu Christi – eine provokant grausame Botschaft auf den ersten Blick. Aber wenn wir uns intensiver auf Kreuzigungsdarstellungen einlassen, wie zum Beispiel auf nebenstehendes Bild aus dem 19. Jahrhundert entdecken wir einiges, was zur Düsternis nicht passen will:

- das Licht, das langsam und sacht das Dunkel durchbricht;
- die Haltung der Arme, die wie zum Segen ausgebreitet, uns zu umarmen scheinen;
- Jesu Blick, der nicht auf die Soldaten, nicht auf die Schaulustigen oder die Stadt, sondern aufgerichtet ist. Er weist über diese Welt hinaus, in den Wirklichkeitsbereich Gottes.
- Die Krone, aus Dornen gemacht – ein hässliches Schmerzenssymbol – umgibt ein goldener Glanz.
- Und eine merkwürdige Aufschrift über Jesu Kopf wirkt wie eine Überschrift. INRI: Im 19. Kapitel im Johannesevangelium lesen wir, was diese vier Buchstaben

bedeuten: „Jesus von Nazareth, König der Juden“, hatte Pilatus als Inschrift über Jesus anbringen lassen. Und viele Juden haben es gelesen, denn „die Stätte, wo Jesus gekreuzigt wurde, war nahe bei der Stadt.

Und es war geschrieben in hebräischer, lateinischer und griechischer Sprache“, so dass wirklich jeder lesen und verstehen konnte. Pilatus hatte es verstanden, mit seiner Aufschrift Aufmerksamkeit zu erlangen. Die Hohenpriester der Juden beschwerten sich nicht grundlos bei ihm. Das sei ja wohl nicht die Botschaft, die von diesem Kreuz ausgehen sollte. Im Gegenteil: Es sollte alle abschrecken, diesem Prediger des Reiches Gottes zu folgen. Pilatus aber nimmt das nicht zurück: „Was ich geschrieben habe, habe ich geschrieben.“ Und so wird seine Aufschrift zum Christusbekenntnis.

Schon das Johannesevangelium blickt auf diese Ereignisse zurück. Es berichtet davon aus der Perspektive von Ostern her. Das älteste Fest der Christenheit, das im jährlichen Rhythmus gefeiert wurde, hat sich aus der wöchentlichen Feier der Auferstehung Christi am 1. Tag der Woche herausentwickelt. An jedem Sonntag feierten die ersten christlichen Gemeinden und feiern wir bis heute die Auferstehung Christi und bekennen gemeinsam im Glaubensbekenntnis: „auferstanden von den Toten“. Leicht fällt dieses Bekennen zugeben nicht, denn Tote stehen nicht wieder auf, nicht in unserer Welt. Es ist Gottes Wirklichkeit, die mit Ostern unerwartet und unbegreiflich in unsere hineingebrochen ist. Mal eben schnell, ganz nebenbei und unverbindlich erschließt sie sich uns nicht, aber auch sie umgibt uns und ist erfahrbar mitten in der oft grausamen Wirklichkeit des Sterbens und Vergehens. Das ist Grund zu österlicher Freude, Tag für Tag.



*Eine gesegnete Osterzeit, wünscht Ihnen
Pfr. Gundula Zachow*

Freitag, 5. Januar 2018 gegen 10:00 Uhr vormittags. Ich sitze unterm Dach meines Reihenhauses am Schreibtisch und arbeite. Telefonate mit Kunden und Kollegen, Textkorrekturen und jede Menge E-Mails. Business as usual. Aber eines ist anders. Zwei Stockwerke weiter unten im Wohnzimmer singt mein Klavier. Klingt ein bisschen nach Kuhlau, ist aber ein junger Beethoven. Mein alter Schulfreund Christian Ubber, angereist zwei Tage vorher aus dem rheinischen Siegburg, nutzt die Gelegenheit, um sich einzuspielen. Um elf Uhr kommen Violine und Cello zur ersten Probe zur Kirche, auch diese angereist aus dem Rheinland: die Cellistin Ji-Eun Noh und die Violinistin Judith Oppel. Ihr Programm für den nächsten Tag: das Dreikönigskonzert in unserer Dorfkirche in Groß Glienicke.

Ein gutes halbes Jahr vorher war alles noch graue Theorie. „Wir könnten doch ...“ – so vage fangen auch größere Projekte als dieses an. Bereits im Juli 2016 hatten Christian Ubber und seine Partnerin Ji-Eun Noh – *consica in musica et vitae* – in unserer Kirche zu einer musikalischen Zeitreise mit Cello und Klavier aufgespielt und waren begeistert gefeiert worden. Da fiel es leicht, das „man könnte“ durch ein konkretes Vorhaben zu ersetzen. Unversehens fand ich mich in der Rolle des „Impresario“ wieder und fühlte mich – schon dieses phantasiebeflügelnden Titels wegen – pudelwohl darin. Aber ich brauchte Unterstützung. Und so trug ich das Vorhaben in die „Arbeitsgemeinschaft Helfende Gemeinde“, die sich das Projekt sehr gern zu eigen machte. Unserer Planung war schnell abgestimmt: Wir wollten eine Veranstaltung, in der Musik und Text sich abwechselten. Es sollte ein lokaler Bezug hergestellt werden, in dem sich Besucher aus Groß Glienicke und Kladow wiederfinden konnten. Und wir wollten wie immer bei Veranstaltungen in unserer

Kirche keinen Eintritt verlangen, sondern eine Kollekte für einen guten Zweck sammeln – ein „Benefiz-Konzert“ sozusagen. Somit hatten wir zwei Aufgaben, eine kreative: das Programm zu gestalten; und eine wirtschaftliche: Sponsoren für die Honorare zu finden. Denn – bei aller Verbundenheit der Musiker mit Groß Glienicke: wenigstens die Reisekosten samt Kost und Logie mussten wir schon decken. Und die Kollekte sollte vollständig der Wiederinstandsetzung unserer Kirchenorgel zu Gute kommen, die im Zuge der Sanierung der Empore stark gelitten hatte.

Bei der Gestaltung des Programms traf es sich gut, dass die drei Musiker gerade mit ihrem Programm „R(h)ein Kammermusikalisch“ zwischen Bonn und Kleve unterwegs waren, und dass zwei der fünf Komponisten dieses Programms – Max Bruch und Engelbert Humperdinck – nicht nur am Rhein, sondern später dauerhaft an der Havel gewirkt hatten. Also mussten für den literarischen Teil Autoren gefunden werden, die Rhein und Havel verbinden konnten. Die Auswahl – getroffen und vorgetragen von Olivia Zorn, im Hauptberuf stellvertretende Direktorin des Ägyptischen Museums in Berlin, außerdem Saxophonistin im Bläserchor unserer Kirchengemeinde und „Aktivistin“ in der Arbeitsgemeinschaft Helfende Gemeinde – fiel auf Heinrich Heine, Theodor Fontane und Mascha Kaléko. Letztere mit klarem Heimvorteil rund um den Groß Glienicke

See die unangefochtene Favoritin.

Ausgestattet mit diesem Programm und der Zusage der Sponsoren war es ein leichtes, den Gemeindegemeinderat von der Idee eines Dreikönigskonzertes zu begeistern. Der Rest war Kleinarbeit: Fototermin mit drei Instrumenten in der Kirche, unterstützt durch unseren ebenso kreativen wie nimmermüden Herrn Deeg. Gestaltung eines Plakats und einer Einladungs-Karte. Organisation der Verteilung von Plakaten und Einladungen. Verfassen einer Pressemitteilung für den Heveller. Gestalten und Drucken der Programme. Empfang der Violinistin am Bahnhof Spandau und Transfer zur Probe in der Kirche. Als mir am Samstagmittag siedend heiß der Blumenstrauß einfiel, der den Interpreten nach getaner Arbeit und empfangenem Applaus üblicherweise überreicht wird, war ich froh, in Potsdam eine Schokoladenmanufaktur zu wissen, bei der ich anstelle von Blumen die letzten Schoko-Büsten der Königin Luise erstand. Für die lange Zugfahrt vom Havelland an den Rhein, die den drei Musikern am nächsten Tag bevorstehen würde, war das allemal besser als welkende Blumen.

Und dann – endlich. Samstag, 6. Januar 2018, 16:40. Ich öffne die innere Kirchentür und will erst nicht glauben, was ich sehe. Die Kirche ist so voll wie sonst nur an Heilig Abend. Klappstühle werden aufgestellt. Die Wollank-Bank ist besetzt, und selbst unter der Kanzel sitzen Konzertbesucher. Ich quetsche mich auf mei-

nem eben noch ergatterten Sitzplatz an die kalte Außenwand der Kirche, gleich unter dem Epitaph von Hans-Georg III. von Ribbeck, und bin glücklich. Noch einmal quietscht die Kirchentür. Ich drehe mich um und sehe den freudig erstaunten Blick unseres Alt-Pfarrers Bernhard Schmidt: Donnerwetter. Es sind wirklich alle da!

Es folgen eineinhalb Stunden Freude und Genuss, die mich kreuz und quer durch mein Leben führen. Mit Humperdinck in meine Kindheit. Mit Fontane ins Havelland. Mit Beethoven – insbesondere mit dem hier gehörten jungen Beethoven – in meine Jugend als Klavierschüler. Mit Heine und Schumann in meine rheinisch-bergische Heimat. Mit Brahms in die Tiefen meiner Seele. Mit Mascha Kaléko in meine neue, nun auch schon fast 18 Jahre alte havelländische Heimat. Und ich sage Danke, meine Freunde, für Euer musikalisches und literarisches Geschenk. Ich sage Danke allen, die hier nicht genannt sind und doch entscheidendes zu diesem Abend beigetragen haben. Und ich sage Danke allen Besuchern in den harten Kirchenbänken, dass Sie gekommen sind, um diese Freude mit mir zu teilen.

Kontakt

PfarrerIn Gundula Zachow
Tel./Fax: 033201-31247/449139
eMail: Kirche@GrossGlienicke.de
Pfarrsprechstunde:
Dienstags, 16-18 Uhr
Burkhard Radtke (Vorsitzender des Gemeindegemeinderates)
14476 Potsdam (OT Groß Glienicke),
Bergstraße 45, Tel. 033201/31348
Kinder- und Jugendarbeit:
Kirchenmusik: Kantor Bernhard Barth,
Tel. 0163 326 65 61
Kirchenbesichtigung: Burkhard Radtke,
Tel. 033201/31348
Friedhofsverwaltung: Stefan Zitzke,
Wendensteig 43, Tel. 033201/430164,
Funk: 0171/7426360
Telefonseelsorge (täglich, rund um die Uhr kostenfrei: 0800/111 0 111 und 0800/111 0 222)

Wir laden ein zur

Feier der Osternacht

am Karsamstag, 31. März 2018 um 23 Uhr
in der Dorfkirche Groß Glienicke
mit anschließendem Osterfeuer vor dem
Gemeindezentrum



Beim geselligen Osterfeuer wollen wir wieder, wie es inzwischen gute Sitte bei uns ist, Fladenbrot und hart gekochte Eier miteinander teilen und bei einem Glas Wein oder Saft den fröhlichen Weisen des Bläserchores lauschen und miteinander im Gespräch sein.

Wer eine Flasche Wein oder hart gekochte Eier spenden möchte, kann diese vorher im Gemeinde- oder Pfarrhaus abgeben. (Sprechstunde: Dienstags 16-18 Uhr)

Musik zur Todesstunde Christi

mit dem Quartett Edelholz
am 30. März 2018
um 15 Uhr in der Dorfkirche Groß Glienicke



Spenden für die Kirchenrestaurierung:

Kontoinhaber: Kirchenkreisverband
Prignitz-Havelland-Ruppin
IBAN: DE 61520604101003909913 –
BIC: GENODEF1EK1 –
Kreditinstitut: Evangelische Bank eG
Verwendungszweck: Kirchenrestaurierung
Groß Glienicke

Osterbasterei im Groß Glienicker Begegnungshaus

am 29. März 2018, 15.00 - 17.00 Uhr

Liebe Kinder, Eltern und Großeltern, freuen Sie sich mit uns auf einen gemütlichen Ostereier-Bastelnachmittag. Wir wollen Eier ausblasen, färben und bemalen, die dann als Ostereier mitgenommen werden dürfen. Und wer möchte, kann auch noch ein kleines Ostergesteck basteln.

Seien Sie/seid dabei und genießt mit uns den Nachmittag.

Euer/Ihr Groß Glienicker Begegnungshaus

Jürgen Tarrach liest im Groß Glienicker Begegnungshaus

Ein kulturelles Highlight der besonderen Art erwartet die Besucher des Groß Glienicker Begegnungshauses am 23. März 2018, 19.00 Uhr.

Jürgen Tarrach liest u.a. aus dem Buch Schischyphusch von Wolfgang Borchert.

Der prominente Schauspieler, der seit einigen Jahren in Groß Glienicke lebt und gern etwas zum Geschehen unseres Ortes beiträgt, hat im Laufe der letzten Jahrzehnte in unzähligen Film-, Fernseh- und Theaterproduktionen mitgewirkt. Dem internationalen Publikum dürfte er durch seine Darstellung des 'Schulz' im James Bond Film Casino Royale unvergessen sein. Für seine feinfühlig und subtile Darstellung oft schwieriger Charaktere hat Jürgen Tarrach viele bedeutende Preise erhalten, u.a. den Deutschen Fernsehpreis und den Adolf-Grimme-Preis. Seine Kunst macht ihn zu einem großen zeitgenössischen Schauspieler hierzulande.

Wolfgang Borchert (+1947) wurde nur 26 Jahre alt. Sein Heimkehrdrama „Draußen vor der Tür“ zählt zu den bekanntesten Werken der frühen Nachkriegsliteratur. Ungewöhnlich heiter wirkt hingegen die Kurzgeschichte „Schischyphusch oder Der Kellner meines Onkels“, welche im letzten Lebensjahr Borcherts veröffentlicht wurde und nun die Vorlage zu Jürgen Tarrachs Lesung ist.

Wir vom Groß Glienicker Begegnungshaus freuen uns natürlich ganz besonders, dass zwischen sehr vielen Drehtagen ein so beschäftigter und bekannter Schauspieler wie Jürgen Tarrach seinem Publikum die humorvolle Geschichte des „Schischyphusch“ präsentiert und durch seine Schauspielkunst veredelt.

Ein genussvoller Abend für alle Kultur-Gourmets ist somit garantiert.

Ihr Team des Groß Glienicker Begegnungshauses

„Dorfkirche Nattwerder – ein schöner Platz!“

Der Verein Schweizerkolonistendorf Nattwerder e.V. bittet um Spenden für die älteste Kirche Potsdams

Unter diesem Motto startet der Verein Schweizerkolonistendorf Nattwerder e.V. (SKDN) zu einem Spendenaufruf und bittet Sie um Ihre Mithilfe! Wer heute die Kirche Nattwerder betritt, ist erstaunt darüber, wie sich diese seit 2007 verändert hat.

War das früher nicht ein furchtbar düsterer Raum? Jetzt so hell und freundlich.

Und eine tolle Akustik! Und da ist ein Sitzplatz, bei dem der beige und braune DDR-Anstrich entfernt wurde und jetzt das rustikale Fichtenholz wieder zum Vorschein kommt.

Wie das den ansonsten spartanischen Raum belebt!

Die ursprüngliche Farbfassung der Bänke war nachweislich so wie beschrieben, und sie soll wiederhergestellt werden. Dafür bittet



wir Sie mit diesem Spendenaufruf um Ihre Unterstützung, Das Geld, das der Verein dafür bereits ge-

sammelt hat, reicht für die Gesamtkosten von ca. 20.000,— g bei weitem noch nicht aus. Helfen Sie bitte mit, die 1690 geweihte, noch heute original erhaltene und älteste Kirche von Potsdam in ihrer ursprünglichen Schönheit wieder

entstehen zu lassen. Auch kleine Spenden helfen!

(Spenden werden erbeten auf das SKDN-Konto: MBS Sparkasse IBAN DE52 1605 0000 3508 0521 67)

Dr. sc. D. Bleyl

Praxis für Physiotherapie
Anne Sattelberg

Wir bieten unter anderen folgende **Behandlungen an:**
Manuelle Therapie, Manuelle Lymphdrainage, Krankengymnastik, klassische Massage, Elektrotherapie, Hausbesuche alle Kassen und Privat

Kurse:
RückenFit
RückenFit für Senioren
Klangvolle Entspannung
Pilates - Bauch - Beine - Po
Zumba ® - Zumba ® Kids (6 bis 8 Jahre)
Rehasport

Öffnungszeiten
Montag 7.30-16.00
Dienstag 8.00-12.00
14.00-19.00
Mittwoch 7.30-16.00
Donnerstag 8.00-12.00
14.00-19.00
Freitag 8.00-13.00
Samstag Kurse

Von-Stechow-Straße 6 14476 Potsdam OT Fahrland
Tel.: 033208/491 065 Fax: 033208/289 389 Mobil: 0176/419 666 78
Email: kontakt@physiotherapie-sattelberg.de

Ergotherapie
alltagsorientierte Bewegungsschule
Anja Symank
staatlich anerkannte Ergotherapeutin

www.ergotherapie-bewegungsschule.de

Öffnungszeiten
Mo- Do 9.00 - 18.00 Uhr
Fr 8.00 - 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Gartenstraße 3
14476 Potsdam-Fahrland
Tel. 03 31 - 87 71 92 76
Mobil 01 52 - 01 51 27 18

DR. CARMEN PEIKERT
FACHZAHNÄRZTIN FÜR KIEFERORTHOPÄDIE
ALT-KLADOW 25
030-2009696-0
INFO@KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE

Gerade Zähne lachen schöner!
Und sind gesünder!

NEUERÖFFNUNG 2013

- Gesunde und gerade Zähne mit einem strahlenden Lächeln – eine schöne Visitenkarte
- Kieferorthopädische Frühbehandlung im Milch- und Wechselgebiss – eine gute Prophylaxe
- Ganzheitlicher Behandlungsansatz – u.a. mit Bionatortherapie
- Für Jugendliche und Erwachsene – die fast unsichtbaren Zahnspangen

WWW.KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE

Ein Stützpunkt der Missionierung

Die Stadtkirche Ketzin

Die Evangelische Stadtkirche Sankt Petri in Ketzin/Havel hat eine bewegte Geschichte hinter sich

Der Nauener Gymnasialprofessor Ernst Georg Bardey beschrieb sie 1892 als ein „Unicum“. Die Übersetzung des lateinischen Wortes „unicus“ bedeutet unter anderem „einzig in seiner Art“. Gemeint ist damit der Kirchturm. Anzunehmen ist, dass der Turm schon zu Beginn der Eroberung der Mark Brandenburg durch Albrecht den Bären gebaut wurde. Ausgehend von der freundlichen Haltung des Slawenfürsten Pribislaw gegenüber dem Askanier, konnten die fränkischen Gefolgsleute wehrhafte christliche Bauwerke im Slawenland errichten. Ein Beispiel dafür ist der Bau der Gotthardtkirche in der Altstadt von Brandenburg an der Havel.

Pribislaw, der sich nach seinem Übertritt zum Christentum Heinrich nannte, erteilte Mönchen des Prämonstratenser-Ordens den Auftrag für den Bau. Der 1138 geweihte Bischof von Brandenburg Wiggert widmete sich energisch der Bekehrung der Slawen zum Christentum. Er ließ in seinem Bistum Stütz-

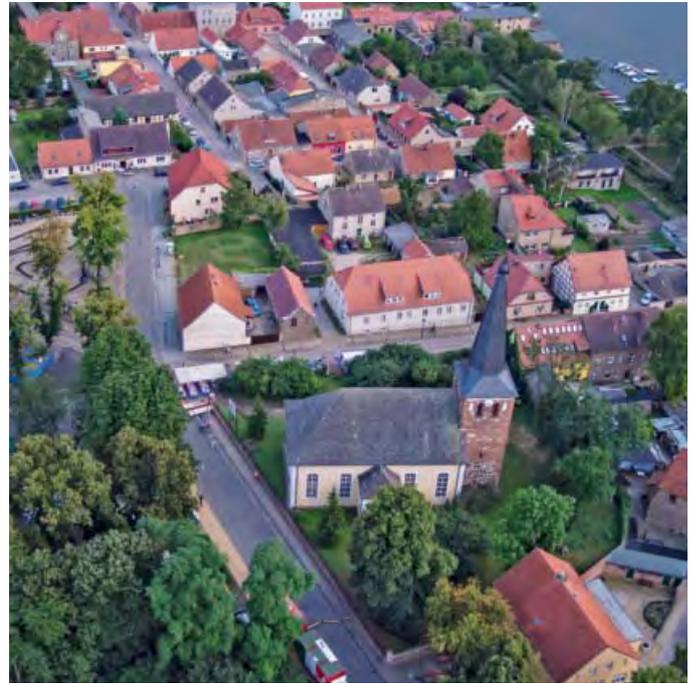
punkte errichten, von denen aus die Missionierung erfolgte.

Vielleicht war Ketzins Kirchturm so ein Stützpunkt. Er ist aus Feldsteinen errichtet und mit Ziegelsteinen im Klosterformat vollendet worden. Im Turm ist noch die ehemalige Wehr- und Waffenkammer zu erkennen. Widerlager in den Mauern verdeutlichen es.

Das entscheidende Datum gegenwärtig für Ketzin/Havel ist das Jahr 1197. In diesem Jahr schenkte der Markgraf Otto II. dem Bischof von Brandenburg die Einkünfte der Ketziner Kirche. 1197 ist die nachgewiesene echte Ersterwähnung von Ketzin/Havel und wird als „Gründung“ des Ortes gefeiert. Der erste Priester an der Ketziner Kirche war Theodericus (1197 bis 1217). Wahrscheinlich war er ein Ordenspriester aus dem Kloster Lehnin oder Chorin.

Der erste evangelische Pfarrer in Ketzin/Havel war Georg Holtzendorf (1540 bis 1577). Er wurde von den Ketzinern nicht sehr freundlich aufgenommen. Die Pfarre war abgebrannt, als er einziehen wollte. Die Einwohner halfen dem Pfarrer erst nach längerer Zeit und auf Befehl der Kirchenoberen, die Pfarre wieder aufzubauen.

Im Jahr 1726 brannte das Kirchenschiff nieder. Der Aufbau dauerte dann fast vierzig Jahre. Im Jahr 1763 wurde das neue Kirchenschiff eingeweiht. Der vom Ketziner Tischlermeister Christoph Frentsche 1712 geschaffene Kanzelaltar mit Schalldeckel wurde vom Vorgängerbau übernommen. Oberhalb des Schalldeckels wurde 1755 eine Orgel eingepasst. Ebenso stammt aus dieser



Bauzeit eine elegante Rokoko-Taufe.

Hörbar zum Leben erweckt werden Kirchen durch ihr Glockengeläut. Die älteste Ketziner Glocke wurde 1555 gegossen. 1820 erfolgte der Guss zweier größerer Glocken. Sie fielen im 1. Weltkrieg dem Waffenbau zum Opfer. 1928 wurden sie durch Stahlglocken ersetzt. Diese sind heute in der Albrechtsstraße, nahe dem Marktplatz, aufgestellt worden. Seit 2005 ist das stimmungsvolle Geläut neuer Glocken zu hören.

Mehrfache Reparaturen am Turm der Kirche mit Abnahme des Turmknaufes sind urkundlich belegt. Sie erfolgten 1728, 1779, 1792, 1836, 1854, 1883, 1910 und 2002. Von der letzten Öffnung wurden von Helmut Ber-

gemann und Andreas Lauterberg eindrucksvolle Dokumentationen angefertigt.

Das Turm und Dach der Kirche sind mittlerweile restauriert. Für das Innere des Kirchenschiffes ist die Restaurierung geplant.

Besichtigung und Ansprechpartner

Die Ketziner Sankt-Petri-Kirche ist keine „offene Kirche“. Nach vorheriger telefonischer Nachfrage im evangelischen Pfarramt sind Besichtigungen möglich.

Das Pfarramt ist in der Rathausstraße 17 in 14669 Ketzin/Havel zu finden. Es ist unter der Telefonnummer 033233/80568 Absprachen zur Besichtigung der Kirche getroffen werden.

Zu erreichen ist die Kirche in Ketzin/Havel mit den Bussen 658 aus Nauen und 614 aus Potsdam. Mit dem Auto geht es über die A10, Abfahrt Potsdam-Nord, dann auf der L 92 in Richtung Paretz oder L 204 bis Falkenrehde, hier zum Abzweig Ketzin/Havel auf der L 862; von Nauen auf der L 86, von Brandenburg an der Havel auf der L 91.

Auf dem Wasser gelangt man nach Ketzin/Havel über die Untere Havelwasserstraße zum Wasserwanderrastplatz an der Havelpromenade oder zur Steganlage Ketzin/Havel. *Helmut Augustiniak*

www.kraehe-werkstatt.de

Mit der Mobilitätsgarantie

AUTOFIT
Kraehe

„sind Sie rund um die Uhr und überall sicher unterwegs. Sie sorgt im Falle eines Schadens dafür, dass Sie bestens geschützt sind und mobil bleiben.“

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 34a
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0

Technische Gebäudeausrüstung

R W M

Wärmepumpen
Heizungsanlagen
Sanitär- und Lüftungsanlagen
Brunnen- und Bewässerungsanlagen
Versickerungsanlagen, Schächte
Poolanlagen, Schwimmbadtechnik
Kamin- und Schornsteinanlagen
Solaranlagen, Photovoltaikanlagen
Elektroanlagen
BMA, EMA, GLT

An der Kirche 82
14476 Groß Glienicke

0171 / 43 70 64 3
R.Moebius@arcor.de

Kinderfasching

Alina, Lena, Lea, Carl, Amelie und Lina gehören zu den ersten jungen Marquardtern, welche vor fünf Jahren zum Jugendtreff in die Kulturscheune Marquardt kamen. Genauso lange ist Manuela Burkard dabei. Sie betreut die Kinder und Jugendlichen, wenn sie jeden Montag in der Zeit von 16 bis 18 Uhr hierher kommen, um Tischtennis zu spielen oder zu kickern, basteln, erzählen, wild umher hopsen oder ganz einfach auf weichen Matten zu lümmeln und nichts zu tun.

Aber am Montag, dem 12. Februar war Fasching angesagt. Es ging überaus lustig her. Stuhl-, Luftballon- und Stopptanz wechselten einander ab.

Zwischendurch wurde gefuttert. Manuela Burkard freute sich sehr über die gelungenen Nachmittagsstunden. Während sie Waffeln buk und sich auch ansonsten um die Verköstigung kümmerte, unternahmen die Großen Spiele mit den

jüngsten Faschingsteilnehmern. Für die Ältesten ist es zudem selbstverständlich, beim Aufräumen zu helfen. Sie organisieren auch oft von selbst etwas und nehmen aktiv am Ortsgeschehen teil.

Zu dem Jugendtreff in der Kulturscheune kommen bereits Kinder ab drei Jahren. Bei der jüngeren Gruppe wünscht sich Manuela Burkard Verstärkung.

G. S.



Irish flair in Marquardts air!



je), dem Prosit in irischen Pubs, auf die Gläser zu einem gemeinsamen Schluck zu erheben. Ein tolles miteinander. Alle blieben bis zum letzten Akkord.

Wer hätte gedacht, dass AleWood im Havelland zuhause ist. Das Havelland ist eben nicht nur Sumpf, Gänsegeschrei und Kranichtrompeten. Es ist auch Nährboden für Kreatives aller Art. Oft überraschend und sehr apart! Wir freuen uns schon auf den Februar 2019, wenn es wieder heißt: Sláinte!

Josef Grütter
Foto: Nadine Held

Frohe Ostern und einen schönen Frühlingsanfang!

ERGO
Versichern heißt verstehen.

Versicherungsbüro Mario Deter

An der Obstplantage 20, 14476 Potsdam
Tel 033208 20421, Fax 033208 20422
mario.deter@ergo.de
www.mario.deter.ergo.de

Am 17. Februar war es wieder soweit. Traditionsgemäß mittlerweile, - um den Winter zu vertreiben? - Irish Pub-Atmosphäre 2 Stunden lang in der ausverkauften Kulturscheune. Tolle Stimmung bei mitreißendem Irish Folk, Whiskey, irischem Bier und Irish Stew. Die Band AleWood präsentierte feinsten Irish Folk. Das Duo AleWood verstärkte sich mit einem Schlagwerker auf einer Cajón und einer virtuosens Fiddlerin. Westergitarre, irischer Bouzouki, Whistles, irischer Dudelsack, Cajón, Fiddle und Gesang, das waren die Zutaten zu einem verzaubernden irischen Abend, zelebriert von Künstlern, die das Publikum mitzureißen verstanden. Und immer wieder forderte AleWood mit dem Ruf „Sláinte“ (gespr.: Slant-

POTSDAM HAUSBAU & IMMOBILIEN

Sie wollen bauen? Wir sind Ihr Partner!

Massivhäuser im Bauhausstil, Toscanahäuser, Landhäuser, Bungalows.

0331-270 11 13
zur@potsdam-hausbau.de
Jägerstraße 11, 14467 Potsdam

Wir suchen Dich!

www.kraehe-werkstatt.de

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für die Bereiche:

- Pkw - Nfz - Bus
- Meister Mechatroniker Azubis
- Berufserfahrung ist erwünscht.

AUTOFIT Kraehe

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 34a
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0

Es wird Frühling – zuerst wird angezündet, dann aufgeräumt

Osterfeuer und „Aktion Sauberer Ort“ in Neu Fahrland

Der Ortsbeirat und die Freiwillige Feuerwehr Neu Fahrland laden herzlich ein zum Osterfeuer 2018: Am Samstag, 31. März, geht das Fest um 17 Uhr los. Auf der Wiese an der Birnenplantage bietet die Feuerwehr Getränke und Grillwürste zu kleinen Preisen an. Der Besuch des Osterhasen ist angesagt. Er erwartet, viele Kinder anzutreffen. Gegen 18 Uhr zünden die Feuerwehrleute den Scheiterhaufen an. Wenn die Flammen hochschlagen, kündigen das Licht und die Wärme, die von ihnen ausgehen, den Frühling an.

Ursprünglich war mit dem uralten Brauch der Osterfeuer auch verbunden, dass nach dem Ab-

brennen die Asche auf den Feldern verstreut wurde, um diese fruchtbar zu machen. Nun gibt es kaum noch Ackerflächen in Neu Fahrland. Aber die Asche darf auch auf der Wiese nicht liegenbleiben und den Boden düngen, bis Gras drüber gewachsen ist. Seit kurzem erlaubt die Landeshauptstadt Potsdam „Traditions-, Brauchtum- und Lagerfeuer“ im Freien nur noch unter Einhaltung rigoroser Auflagen: Zunächst ist eine kostenpflichtige Ausnahmegenehmigung einzuholen. Nur trockenes Holz darf angezündet werden und die Unterlage für das Feuer muss befestigt sein. Und die Asche muss am Ende im Müll entsorgt werden. Weil bei



Die Zeit, die der Abbau von Abfall in der Natur benötigt, variiert je nach Temperatur, Niederschlägen und Boden. Der Abbau dauert bei ...

Papier bis 6 Monate (1)

Zigarettenstummel bis 3 Jahre (2)

Plastik bis 450 Jahre (3)

Alu bis 500 Jahre (4)

Glas bis 50.000 Jahre (5)

Alle Aufnahmen stammen aus Neu Fahrland (sü)



HEVELLER im Internet: www.heveller-magazin.de

WERKSTATT DES VERTRAUENS 2017
ausgewählt vom Autofahrer

Frontscheibenreparatur? Kostenlos bei Teilkaskoversicherung!

www.seelke.de
AutoService SEELKE
in SEEBURG
Tel. 033201/21080

Nichteinhaltung empfindliche Geldstrafen drohen, sind einige Freiwillige Feuerwehren der ländlichen Ortsteile, auch die in Neu Fahrland, darauf ausgewichen, Neujahrs- und Osterfeuer nur noch im Miniaturformat auf Feuerschalen zu entzünden – oder ganz darauf zu verzichten.

Falls Sie sich jetzt fragen, warum das Osterfeuer in Neu Fahrland auf der Wiese stattfinden kann, wo weit und breit nur Gras wächst: Der Ortsbeirat hat bei seiner letzten öffentlichen Sitzung im November 2017 einstimmig beantragt, die Verwaltung möge eine kleine gepflasterte Fläche anlegen lassen - sofern die „hierfür vorhandenen investiven Mittel aktiviert werden können“. Ob das bis vor Ostern geschieht, wird sich zeigen.

Tradition Frühjahrsputz

Gemeinsam mit den Neu Fahrländer Bürgerinnen und Bürgern wollen wir in jedem Fall die Vorschrift zur Entsorgung der Asche einhalten. Wir laden Sie daher herzlich ein, am Samstag, dem 14. April, ab 11 Uhr bei der „Aktion Sauberer Ort“ mit anzupacken. Wie jedes Jahr stellt die Stadt Müllsäcke, Handschuhe sowie einen Container zur Verfügung, in

den wir neben den Überresten des Osterfeuers auch all den Unrat werfen können, der Böschungen und Vorgärten, Wiesen, Waldränder und Wege verunstaltet.

Der Frühjahrsputz blickt zwar noch nicht auf eine so lange Tradition zurück wie das Osterfeuer. Aber das kann ja noch werden: Wenn alle mitmachen, bevor die Natur so richtig zu grünen und zu blühen beginnt, ist das auch ein Frühlingsymbol - und obendrein ein Zeichen für eine aktive Gemeinschaft, die sich ihrer Verantwortung für die Umwelt bewusst ist. Bei dieser Gelegenheit sei wieder daran erinnert, dass die achtlos weggeworfenen Zigarettenstummel, Verpackungen und Flaschen nicht nur ein unschönes Bild abgeben, sondern größtenteils auch schlicht unverdaulich sind für die Natur. Würmer und Bodenbakterien, die organisches Material abbauen, benötigen selbst für eine Bananenschale etwa drei Monate. Papier fressen sie auch. Aber Kunststoffe mögen sie nicht, diese verwirren lediglich und zerfallen unter dem Einfluss von Sonne und Regen zu immer kleineren Teilchen. Laut Umweltbundesamt dauert es bis zu 450 Jahre, bis sich eine Plastikflasche aufgelöst hat. Glas und Aluminium verschandeln die

Landschaft noch viele Generationen später.

Damit Sie sich die Termine merken können, hier ein Zettel zum Ausschneiden und Aufhängen an der Kühlschranktür.

Wir freuen uns auf Sie!

Sabine Sütterlin,

Ortsbeirat Neu Fahrland

NICHT VERGESSEN:

**Ostersamstag,
31. März 2018,
17.00 Uhr:**

**Osterfeuer
auf der Wiese
An der
Birnenplantage,
Neu Fahrland**

**Samstag,
14. April 2018,
11.00 Uhr:**

**„Aktion
Sauberer Ort“,
Treffpunkt vor
der Feuerwache,
Am Kirchberg 51,
Neu Fahrland**

Geburtstage in Neu Fahrland



In diesem Sinne gratulieren wir den Geburtstagskindern des Monats März 2018

Regina Rohde
Günter Simon
Manfred Kleinert
Eva Brimacombe
Dr. Erika Gaumer-Becker
Marlies Kaiser
Sigrid Dräger
Guido Seeling
Christa Pinus
Rainer Lingner
Jana Simmroß
Gudrun Clausing
Regina Uebermuth
Barbara Wendler
Marion Steenblock
Hans-Joachim Schmidt



Der Vorstand des KSC 2000
Neu Fahrland e.V.

Klangmeditation

Eine Stunde
Entschleunigen, Entspannen, Wohlfühlen,
mit Klangschalen Gongs
und anderen Instrumenten

Jeden 1. Samstag im Monat, 14 – 15 Uhr,
Yoga Praxis
Breite Straße 25, 13597 Berlin/Spandau

Jeden letzten Mittwoch im Monat, 11 – 12 Uhr,
Begegnungshaus, 14476 Groß Glienicke, Dorfstr. 2



Info.: 033201 456885
karin.heimbürger@web.de www.karinheimburger.de



Logopädie im Pavillon

THERAPIE MIT

- Kindern
- Jugendlichen
- Erwachsenen

auch im verordneten
Hausbesuch möglich.

Christina Tschirpke
Logopädin & klinische Lerntherapeutin

Tel. 033201 - 239999
Tel. 01520 - 2773771

Triftweg 7 · Glienicker Dorfstraße 15
14476 Groß Glienicke (See Center)
www.logopaedie-tschirpke.de

Brigitte Sell-Kanyi

Rechtsanwältin

b.sell-kanyi@gmx.de
www.ra-kanzlei-sell-kanyi.de



- Familien- und Erbrecht
- Immobilien- und Mietrecht
- Arbeitsrecht
- Vertragsrecht
- Verbraucherrecht
- Verkehrsrecht

BÜRO POTSDAM

Richard-Wagner-Straße 8
14476 Potsdam · OT Groß Glienicke
Fon 033201/43 02 26
Fax 033201/43 02 61

Bus 638 und 639

BÜRO BERLIN

Neumeisterstraße 18/Ecke Schönwalder Str.
13585 Berlin-Spandau
Fon 030/333 09 222
Fax 030/351 302 10

U- und S-Bahn Rathaus Spandau
Bus M 45

Mo, Di, Do: 9.30 – 18.00 Uhr
Mi und Fr: 9.30 – 15.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Der Goldene Schnitt

Was Kunstmaler und Förster eint – eine semantische Überlegung am Ende eines Spazierganges um den Kirchberg

Sturm Xavier hat unseren Wald verwüstet. Aber wenigstens die Hauptwege sind vom Bruchholz befreit. Ich laufe zum Kirchberg hoch, um die Aussicht zu genießen. Anspruchsvolle Jogger, welche den Ringweg bevorzugen, müssen aufpassen. Einige Stämme liegen noch immer auf dem Weg. Von einem



Melina Schwendenmann, LL.M. Rechtsanwältin

Emilia B. Tintelnot Rechtsanwältin Fachanwältin für Familienrecht Mediatorin

Christian L. Müller Rechtsanwalt Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Arbeitsrecht Familienrecht Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Verkehrsrecht Ordnungswidrigkeiten Strafrecht Opferschutz
allg. Zivilrecht Bankrecht Mediation Forderungsmanagement

Telefon 030/28 83 27 28 Fax 030/28 83 27 29

Pichelsdorfer Straße 92 13595 Berlin
www.kanzlei-muk.de mail@kanzlei-muk.de



Hindernislauf ist abzuraten. Wie leicht verstaucht man sich nach den Sprüngen ein Fußgelenk.

Die Aussicht über den Jungferensee zur Glienicker Brücke, vielfach gemalt, entschädigt für den Weg. Die Natur liegt im Goldenen Schnitt vor uns. Griechische Mathematiker hatten diesen einst berechnet. Architekten und Maler hatten ihn für Gestaltung und Komposition übernommen.

Im Abgang sehe ich dicke LKW-Spuren und wahre Schneisen im Wald. Die stammen nicht von Xavier, sondern von der Holzernte. „Holzernte?“, ich überlege. Der Bauer erntet jedes Jahr, manchmal sogar zweimal. Und der Förster? Nun ja, wenn er nur jedes zweite Jahr so erntet wie jetzt gerade, werden wir in ein paar Jahren kahle Berge haben bei uns.

Unten an der B 2 sehe ich zwei dicke, frisch gefällte, Eichen. Der glatte Schnitt und das Geäst lassen keine Sturmauswirkungen erkennen. Und jetzt begreife ich die Universalität des Goldenen Schnittes der Griechen und Bildenden Künstler. Die Förster haben ihre eigene Auffassung hinzugefügt.

Hans Groschupp

Herr Specht war nicht willkommen

In der kalten Jahreszeit halten die Bienen Winterruhe. Aber die milden Temperaturen im Januar veranlassten ein frühzeitiges Ausschwärmen der Bienen. Imkern gefällt das nicht.

Runhilde Sokoll aus Uetz-Paaren gefiel es zudem noch weniger, dass ein Buntspecht ihren Bienen einen regelmäßigen Besuch abstattete. Er ist ein Waldbewohner, frisst Insekten und Larven. Doch im Winter ist es meistens schwierig, an Insekten unter der Baumrinde zu kommen, da sich diese aufgrund der Kälte nicht direkt unter der Rinde aufhalten. Deshalb ernährt sich der Specht im Winter in der Regel vermehrt von Fichtenzapfen und Nüssen.

Das Grundstück der Imkerin befindet sich jedoch direkt am Wald, und Bienen stehen auch als Insekten auf der Speisekarte des Spechtes. Mit seinem spitzen Schnabel versuchte er die Magazine aufzuhämmern. Den hübschen bunten Vogel einfach wegscheuchen, half nichts. Er kam immer wieder.

Deshalb fing Runhilde Sokoll ihn einfach ein und setzt ihn in einer anderen Potsdamer Naturlandschaft wieder aus. Bislang kam er nicht nach Paaren zurück. G. S.



Paarener Gutsherrentochter wurde 105 Jahre alt

DDAC Berlin erforscht Leben von Käthe Friese (verheiratet v. Kommerstädt)

Schon zum Ende des Vorjahres erhielt der HEVELLER Post aus Berlin. Darin hieß es u.a.:

Im Heft 2/2017 des „Heveller“ ist auf den Seiten 36 und 37 ein sehr interessanter Artikel von G. S. mit der Überschrift „Garde Dragoner Friese kaufte Gut Paaren“ enthalten. Dazu hätte ich eine Frage und ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie diese Mail an die Autorin oder den Autor weiterleiten könnten.

Dr. Johann Heinrich Kumpf

Es entstand ein reger E-Mail-Briefwechsel mit Fragen und Antworten. Von Dr. Kumpf war zu erfahren, dass der Deutsche Damen Automobil Club (DDAC) Berlin seine Geschichte im Hinblick auf dessen nahenden 100. „Geburtstag“ erforscht. Damit ist auch die Geschichte der 1926 gegründeten Landesgruppe Sachsen verbunden.

Die jüngste Tochter der letzten Paarener Gutsherrschaft Friese (Käthe) Kete (so schrieb sie ihren Vornamen später), verheiratet von Kommerstädt, war Vorsitzende der Landesgruppe Sachsen. Sie wurde von den Berliner Club-Mitgliedern erst sehr spät als Havelländerin entdeckt. Vorher wurde sie von ihnen für eine Sächsin gehalten. Kete von Kommerstädt wurde 105 (!) Jahre alt und starb

1991 in Baden-Baden. Sie war (bis jetzt) das längstlebende Mitglied des Clubs. Der Versuch, ihre Lebensgeschichte zu rekonstruieren, erweist sich als sehr mühsam. Es werden Mosaiksteinchen für Mosaiksteinchen gesammelt. Wer dazu etwas beitragen kann, möchte sich bitte an folgende E-Mail-Adresse wenden: info@medienspunkt-potsdam.de

Gertraud Schiller

IHR REISEFACHGESCHÄFT

G GERMAN TOURS
individual travel

- unabhängige und ehrliche Beratung
- feinste Individualreisen, Pauschalreisen, Flüge uvm.
- kompetente, persönliche Ansprechpartner in Ihrer Nähe
- ein frischer Kaffee und ein freundliches Gespräch werden Sie sicher inspirieren

14476 Groß Glienicke Potsdamer Chaussee 114

Telefon: 033201 20967

info@germantours24.de – www.germantours24.de

Neu: Hier bucht Groß Glienicke!

Sie haben vor in den Ferien 2018 zu reisen?

...dann sichern Sie sich jetzt dringend Ihren Urlaubsplatz! Die Flugplätze ab Berlin sind in dieser Saison schon jetzt sehr knapp, da im Zuge der Neuordnung des Flugmarktes gerade ab Berlin viele Plätze fehlen! Gern erstellen wir kostenlos und unverbindlich Ihr perfektes Reiseangebot.

Vereinbaren Sie jetzt Ihren Beratungstermin in unseren Reisefachgeschäften in Potsdam/Groß Glienicke und Berlin Kladow.

Rechte von Reisenden bei Airline-Insolvenzen und Naturkatastrophen

Verbraucherzentrale Brandenburg beantwortet aktuelle Fragen

Bei der Verbraucherzentrale Brandenburg klingeln die Telefone heiß: Nach Air Berlin hat nun auch die britische Fluggesellschaft Monarch Insolvenz angemeldet. Leidtragende sind stets die Fluggäste, weil sie zumeist lange im Voraus ihre Tickets gebucht und bezahlt haben. Andere Urlauber werden mit diversen Naturgewalten in ihrem Urlaubsland wie dem derzeit aktiven Vulkan auf Bali konfrontiert und fragen die Verbraucherschützer nach ihren Rechten. Nach Alitalia und Air Berlin hat nun auch die britische Monarch Insolvenz angemeldet.

Viele Fluggäste bangen jetzt um ihre gezahlten Ticketpreise. Andere Urlauber wiederum wollen ihre Reise aus Sorge um ihre Gesundheit erst gar nicht antreten, weil Naturgewalten im Urlaubsland für Unruhe sorgen. Reiserechtsexpertin Sabine Fischer-Volk von der Verbraucherzentrale Brandenburg beantwortet aktuelle Fragen zu reiserechtlichen Ansprüchen.

Ich habe vor dem Insolvenzantrag bei Air Berlin



Tickets gebucht. Weshalb bekomme ich mein Geld jetzt nicht zurück, obwohl mein Flug ersatzlos gestrichen wurde?

Fischer-Volk: „Mit dem Insolvenzantrag fallen auch bereits gezahlte Tickets in die Insolvenzmasse, denn das zu diesem Zeitpunkt bei Air Berlin vorhandene Vermögen soll nun im Sinne aller Gläubiger vor weiteren Verlusten geschützt werden. Wer einen Flug gebucht hat, der nicht durchgeführt wurde, kann

seine Forderung sowie Ansprüche nach der EU-Fluggastrechte-Verordnung nach Eröffnung des Verfahrens zur Insolvenztabelle anmelden. Allerdings werden die Ansprüche der Fluggäste nachrangig bedient. Die Erfahrungen der Verbraucherzentrale zeigen, dass sie daher kaum mit einer Rückzahlung rechnen können.“

Ich habe vor Monaten eine Pauschalreise auf die Insel Bali gebucht. Das Auswärtige Amt spricht derzeit keine Reisewarnung für Bali aus, obwohl nach Medienberichten viele Einheimische wegen des dort aktiven Vulkans derzeit evakuiert werden. Kann ich meine Reise kostenfrei stornieren?

weise unter www.auswaertigesamt.de verfolgen sollten. Wem die Reise dennoch zu unsicher scheint, der kann seinen Reiseveranstalter um eine kulante Umbuchung in ein anderes Urlaubsland bitten.“ Urlauber, die individuelle Fragen haben, können sich für eine Beratung an die Verbraucherzentrale Brandenburg wenden:

- persönliche Verbraucherberatung, Terminvereinbarung unter 0331 / 98 22 999 5 (Mo bis Fr, 9 bis 18 Uhr) oder online unter www.verbraucherzentrale-brandenburg.de/termine,
- telefonische Beratung unter 09001 / 775 770 (Mo bis Fr, 9 bis 18 Uhr, 1 g/min a. d. dt. Festnetz, Mobilfunk abweichend) sowie
- E-Mailberatung auf www.meineverbraucherzentrale.de/DE-BB/emailberatung

HEVELLER im Internet: www.heveller-magazin.de

FLORIAN HOHNER

P H Y S I O T H E R A P I E

Unser umfangreiches Angebot für Sie:

osteopathische Techniken	Reha- Sport
Krankengymnastik	Rückenschule
Manuelle Therapie	sportspezifisches Taping
Lymphdrainage	Elektrotherapie
Massage	Schlingentisch
Triggerpunkt- Therapie	Hausbesuche
Lasertherapie	
orthopädische und chirurgische Nachbehandlungen	
Sportphysiotherapie	

auf dem Hof

Ritterfelddamm 37 - 14089 Berlin
Tel.: 030 - 36 50 05 90 • Fax: 030 36 50 05 91
www.hohner-therapie.de • info@hohner-therapie.de

Sachverständiger für Schäden an Gebäuden

Dipl.-Ing. Nils Apitz
vom Berufsvorbereitungsausschuss für das Sachverständigen- und Gutachtenwesen e.V. geprüft

Dipl.-Ing. Nils Apitz
Seepromenade 1
14476 Potsdam

- Besichtigungen vor Gewährleistungsende
- Schadensgutachten
- Bauüberwachung
- Bauplanung
- Qualitätsmanagement

Fon: 03 31 / 64 74 12 10
Fax: 03 31 / 64 74 12 11
Mobil: 01 51 / 22 66 38 71

E-Mail: info@apitz-net.de
Web: www.apitz-net.de

Billig-Kleidung aus Asien: Marktwächter raten zur Vorsicht beim Online-Shopping

Brandenburger Marktwächterexperten testen Billig-Angebote für Kleidung aus Asien

Wer beim Kleidung einkaufen im Netz nach Schnäppchen sucht, stößt schnell auf erstaunlich günstige Angebote aus Fernost. Die dort abgebildeten Fotos und Beschreibungen zeigen tolle Materialien und perfekte Passformen zu unglaublichen Preisen. Wie eine Umfrage des Marktwächters Digitale Welt zeigt, hat knapp die Hälfte der Internetnutzer bereits in Shops bestellt, die aus Asien versenden. Wenn die Ware dann jedoch zuhause ankommt, sind die Verbraucher ernüchtert, denn oft haben die versendeten Kleidungsstücke wenig mit den Bildern auf der Webseite zu tun. Das Marktwächterteam der Verbraucherzentrale Brandenburg hat mehrere solcher Shops getestet und warnt: Wer billige Kleidung aus Asien bestellt, muss häufig mit einer Enttäuschung rechnen.

Pullover für fünf, oder Kleider für 21 Euro – mit unschlagbaren Preisen drängen Online-Händler aus Asien in den deutschen Markt und bieten Textilien zu bemerkenswert günstigen Preisen an. Solche Angebote erfreuen sich großer Beliebtheit: Laut einer aktuellen Umfrage im Auftrag des Marktwächters Digitale Welt* haben knapp die Hälfte aller Internetnutzer schon einmal Produkte im Internet eingekauft, die aus Asien versendet wurden. Jedem zweiten Befragten war bei Bestellung jedoch nicht bewusst, dass sie Ware aus Asien einkaufen. Wie Verbraucherbeschwerden aus dem Frühwarnnetzwerk der Marktwächter zeigen, kommen besonders günstig angebotene Textilwaren aus asiatischen Online-Shops oft verspätet, gar nicht oder in schlechter Qualität beim Kunden an. Viele der Händler versenden direkt aus Asien, andere haben ihre Lager bereits in europäischen Ländern stationiert oder nutzen europäische Import-Export-Firmen für den Versand.

Das Marktwächterteam der Verbraucherzentrale Brandenburg hat daraufhin Online-Shops getestet, die diese asiatischen Textilien vertreiben – mit äußerst durchwachsenem Ergebnis: Die bestellte Kleidung war oft schlecht geschnitten,



teils mangelhaft gekennzeichnet und die Rückabwicklung machte immer wieder Probleme.

Schlechte Qualität und falsche Materialien

In neun Online-Shops haben die Marktwächterexperten Testkäufe durchgeführt und anschließend 13 Kleidungsstücke in Augenschein genommen. Die Preise der getesteten Textilien lagen dabei zwischen fünf und 62 Euro. „Beinahe jedes der bestellten Kleidungsstücke war deutlich kleiner oder enger als in der jeweiligen Beschreibung auf den Webseiten angegeben. Zehn der 13 getesteten Kleidungsstücke wiesen zudem teils erhebliche Mängel in der Verarbeitung oder im Schnitt auf. Darüber hinaus bestanden in vier Fällen die Textilien aus völlig anderen Materialien als im Webshop angegeben. So wurden Kleider auf der Webseite etwa mit

Baumwolle ausgezeichnet, tatsächlich war deren Material jedoch Polyester“, schildert Dr. Kirsti Dautzenberg, Teamleitung Marktwächter Digitale Welt in der Verbraucherzentrale Brandenburg.

Probleme bei Widerruf und Rücksendung

Bei der Mehrzahl der Testkäufe erfolgte die Sendung entsprechend der angegebenen Lieferzeiten auf den jeweiligen Webseiten. Problematisch wurde es bei mehreren Anbietern, als der Kaufvertrag widerrufen wurde. So akzeptierten drei der neun Händler den Widerruf nicht. Vielmehr sei dort eine Rückgabe nur bei Mängeln der Waren möglich. Viermal wurde explizit Auskunft darüber verlangt, aus welchen Gründen der Widerruf erfolgte. Zwei Anbieter lehnten den Widerruf mehrfach ab und offerierten Alternativangebote in Form von

Gutscheinen oder einer anteiligen Auszahlung des Warenwertes. Teils haben die Testkäufer fünf- bis siebenmal mit den Anbietern per E-Mail Kontakt aufnehmen müssen, um Angaben für eine Rücksendeadresse zu bekommen.

Bei allen der getesteten Shops muss der Kunde die Rücksendekosten selbst tragen. Gemessen am Einkaufspreis kann das teuer werden, denn einige Shops verlangten die Rücksendung nach Polen, Belgien, Großbritannien oder China. Bis zu 17,99 Euro kostete der Rückversand der Waren. „Wer sich auf die Billig-Angebote solcher Händler einlässt, sollte sich dieser Risiken bewusst sein. Durch hohe Rücksendekosten können sich vermeintliche Schnäppchen schnell aufheben, von dem möglichen Aufwand, überhaupt erst einmal eine Rücksendeadresse in Erfahrung zu bringen ganz zu schweigen“, so Dautzenberg weiter.

Betroffene, die Probleme mit Online-Händlern haben, können sich an die Beratungsstellen der Verbraucherzentralen wenden. Eine Übersicht der Beratungsstellen ist unter www.verbraucherzentrale.de/beratung zu finden. Verbraucher, die ähnliche Erfahrungen mit Webshops gemacht haben, können dem Marktwächter Digitale Welt hier ihre Beschwerden melden.

<http://www.marktwaechter.de/digitalewelt>

www.restaurant-die-tenne.de
e-mail: info@restaurant-die-tenne.de



**Restaurant
DIE TENNE**

täglich ab
11.30 Uhr geöffnet

Am Rehweg 22 · 14476 Neu Fahrland
direkt an der B2 · im Norden Potsdams

Tel.: 033208/2 24 91 · Fax: 033208/2 24 92

Die TENNE besteht trotz Eigentümerwechsel des Grundstücks weiter und heißt Sie während der bekannten Öffnungszeiten herzlich willkommen!

Gemeinsam gegen Straftaten und Schadensfälle in Brandenburg

Polizei und Verbraucherzentrale kooperieren für mehr Sicherheit

Die Verbraucherzentrale und das Polizeipräsidium des Landes Brandenburg arbeiten ab sofort enger zusammen. Gemeinsam wollen die Partner Verbraucher vor Vermögens- und Internetkriminalität schützen.

Der Polizeipräsident des Landes Brandenburg, Hans-Jürgen Mörke, und der Geschäftsführer der Verbraucherzentrale Brandenburg, Dr. Christian A. Rumpke, haben eine Vereinbarung zur engeren Zusammenarbeit unterschrieben: „Die Verhütung von Vermögens- und Eigentums-kriminalität durch Aufklärung und Information der Verbraucher ist gemeinsames Anliegen von Polizei und Verbraucherzentrale“, betonten beide Kooperationspartner.

Verbraucherzentrale und Polizei erhalten durch ihre vielen Bürgerkontakte im Rahmen von Beratungsgesprächen und Anzeigenaufnahmen wertvolle Hinweise und Ansätze für eine gemeinsame Präventionsarbeit. „Insbesondere in der digitalen Welt haben wir es mit immer neueren Methoden von Betrügern



© Rike_pixelio.de

gern und Abzockern zu tun. Ein gemeinsamer Handlungsschwerpunkt wird z.B. die verstärkte Aufklärung im Bereich der Cyberkriminalität sein“, so Rumpke. „Auch offline gibt es viele gemeinsame Themen, vom Einzeltrick bis hin zu unseriösen Inkasso-Unternehmen oder Schlüsseldiensten. Über diese Phänomene werden wir uns zukünftig ebenso austauschen“, so Mörke.

Sowohl der Verbraucherschutz als auch die Polizei haben in den letzten Jahren bereits mit Infoständen oder bei Aktionstagen in Schulen im Land Brandenburg zusammengearbeitet. Dies wollen die Partner

mit der Kooperationsvereinbarung intensivieren.

Die konkreten Pläne der künftigen Zusammenarbeit umfassen u.a. gemeinsame Aktionen zu den Themen Internet-Kriminalität, Datenschutz, unseriöse Inkasso-Unternehmen, deutsch-polnischer Verbraucherschutz oder z.B. auch Einbruchschutz. Zudem werden die Kontakte zwischen Verbraucherzentrale und Polizei in den Regionen intensiviert, um auch die regionalen Schwerpunkte zu berücksichtigen.

Weitere Informationen und Tipps zu aktuellen Abzockmaschen finden

Sie im Internet unter www.verbraucherzentrale-brandenburg.de/wissen/vertraege-reklamation/ abzocke, unter www.polizei.brandenburg.de/liste/informationen-rundum-das-thema-betrug/416294 oder unter www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/betrug/enkeltrick/.

Aktuelle Informationen finden Sie auch in den Auftritten der Verbraucherzentrale und der Polizei in den sozialen Netzwerken Facebook und Twitter.

www.kraehe-werkstatt.de

Urlaubs-Check

AUTOFIT
Kraehe

Damit Ihre Urlaubsreise durch nichts getrübt wird, überprüfen wir für Sie alle wichtigen Flüssigkeitsstände, Keilriemen, Brems- und Auspuffanlage, Reifen, Beleuchtung und Batterie.

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 34a
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0

Die Galabau-Firma Michael Hotzel sucht zur Verstärkung einen erfahrenen Garten- Landschaftsbauer



Das bieten wir:
Über tarifliche Entlohnung
Vollzeit/Teilzeit
Lockeres und kollegiales Arbeitsklima
Abwechslungsreiche Tätigkeiten

Bewerbungen bitte an: michael-hotzel@web.de
oder per Post an Forstallee 30, 14476 Potsdam

Seniorenrechtliches Wohnen

Waldhaus

Seeburger Chaussee 2, Haus 1
14476 Groß Glienicke

Appartements inkl. Reinigung ab 186,- €/Monat warm
vor Ort 24-Std.-Betreuung und ambulante Hauskrankenpflege
kurzfristige Aufenthalte möglich, z.B. Urlaub mit und ohne Pflege

Weitere Informationen unter
Pflegedienst am See
Tel. 033201-50 970
www.pflegedienst-am-see.de

Online Bezahlen:

Dienstleister greifen nach einer Vielzahl von Daten

Marktwächteruntersuchung: Datenschutzerklärungen von E-Payment-Anbietern sind kaum verständlich

Elektronische Bezahlverfahren werden bei Verbrauchern immer beliebter. Beim digitalen Bezahlen machen sich die Nutzer aber häufig Sorgen um ihre Daten. Nicht zu Unrecht, wie eine Untersuchung des Marktwächters Digitale Welt der Verbraucherzentrale Brandenburg jetzt zeigt: Anbieter elektronischer Bezahl-systeme erheben im Bezahlprozess eine Reihe von Daten. Was genau mit diesen passiert, bleibt für Verbraucher oftmals undurchsichtig. Denn die Datenschutzerklärungen der Bezahl-dienstleister sind oft schwer verständlich, obwohl sich die meisten Verbraucher möglichst schnell und konkret über die Datennutzung der Anbieter informieren wollen, wie eigene Umfrageergebnisse belegen.

Verbraucher wollen nicht länger als fünf Minuten Zeit damit verbringen, die Datenschutzerklärungen eines elektronischen Bezahl-dienstleisters zu lesen. Dies geht aus einer repräsentativen Umfrage* hervor, die die Marktwächterexperten gemeinsam mit forsa für die aktuelle Untersuchung „E-Payment – Wie sicher sind unsere Daten beim Bezahlen im Netz?“ durchgeführt haben. Wie die Analyse zeigt, sieht die Realität allerdings deutlich anders aus. „Verbraucherwunsch und Wirklichkeit liegen hier teils weit auseinander“, sagt Dr. Kirsti Dautzenberg von der Verbraucherzentrale Brandenburg. So müssen Verbraucher beispielsweise beim Anbieter PayPal 24 Minuten oder bei Amazon Pay 16 Minuten** Zeit aufbringen, um die Datenschutzerklärungen zu lesen. „Mit dem Lesen ist es jedoch nicht getan. Bei allen untersuchten Datenschutzerklärungen erschweren sehr lange Sätze und Passivkonstruktionen die Verständlichkeit. Zudem blei-

ben viele Angaben zur Datenverwendung durch Formulierungen wie ‚möglicherweise‘ oder ‚unter anderem‘ unklar. Somit weiß der Nutzer nicht konkret, worauf er sich einlässt“, erklärt Dautzenberg.

Relativ hohes Sicherheitsniveau, aber viele Datenerhebungen

Die Sicherheit während des Bezahlprozesses ist gemessen an allgemeinen Web-Anwendungen hoch. Ein von den Marktwächterexperten in Auftrag gegebenes technisches Gutachten schätzt die Verschlüsselung zwischen dem Browser des Nutzers und den Servern der untersuchten Anbieter grundsätzlich als sicher ein. Bei der Menge an erhobenen Daten zeichnet sich ein unterschiedliches Bild ab: „Je nach Bezahl-dienstleister werden bei der Registrierung beziehungsweise dem Bezahlvorgang zwischen vier und 13 Einzeldaten erhoben“, erklärt die Verbraucherschützerin aus Potsdam. Auch Tracking-Dienste werden von den untersuchten Anbietern unterschiedlich eingesetzt: Während paydirekt nur einen externen Dienst nutzt, bindet Skrill insgesamt elf Dienste ein. Skrill verwendet vier seiner Tracking-Dienste auch nach dem Login – alle sind geeignet, personenbeziehbare Daten wie etwa Nutzer- oder Konsumverhalten zu erheben.

Verbesserungswürdig: Der Umgang mit dem Recht auf Auskunft

Gut acht von zehn Nutzern elektronischer Bezahl-dienstleister wollen über den Umgang mit ihren Daten informiert werden. Dies können sie durch das Recht auf Auskunft geltend machen. Das Marktwächter-Team hat nach Testkäufen bei allen sechs untersuchten Anbietern solche Auskunftsschreiben angefordert



– mit durchwachsenem Ergebnis: „Es hat zwischen zwei und 62 Tagen gedauert, bis wir von den jeweiligen Anbietern eine Antwort erhalten haben. In einigen Fällen mussten wir mehrfach nachfragen, zweimal waren wir nicht erfolgreich“, erklärt Dautzenberg. Beim Anbieter Skrill wurde das Ersuchen abgebrochen, weil für die Auskunft ein Entgelt verlangt wurde. Bei PayPal scheiterte die Anfrage daran, dass dem Unternehmen die Übersendung des datenschutzkonform geschwärzten Identitätsnachweises nicht ausreichte.

Mit Amazon Pay, giro-pay, paydirekt, PayPal, Skrill und SOFORT Überweisung haben die Marktwächter die sechs verbreitetsten Anbieter elektronischer Bezahl-systeme am deutschen Markt in den Blick genommen. Geprüft wurde, wie sicher das Bezahlen mit den jeweiligen Anbietern über den Web-Browser ist, wie datensparsam der Bezahlprozess gestaltet wird und wie verständlich und transparent die Dienste über die Verwendung der erhobenen Daten informieren.

vbv fordert Nachbesserungen bei Datennutzung

„Wer in die Nutzung seiner Daten einwilligt, muss dies freiwillig tun“, erklärt Jutta Gurkmann, Geschäftsleiterin Verbraucherpolitik im Verbraucherzentrale Bundesverband (vbv). „Das ist aber nicht der Fall, wenn Verbraucher in die weitere – zahlungsfremde – Nutzung ihrer persönlichen Daten einwilligen müssen, um einen Zahlungsdienst überhaupt verwenden zu können. Die europäische Datenschutz-Grundverordnung verbietet eine solche Kopplung und sollte durch die Datenschutzaufsichtsbehörden konsequent durchgesetzt werden.“

Zwar ist das Sicherheitsniveau relativ hoch. Dennoch besteht Nachholbedarf: „Einige E-Payment-Dienste verlangen zum Zahlen die Konto-zugangsdaten. Das ist durch die EU künftig erlaubt und reguliert. Verbraucher sind jedoch später die Dummen, wenn sie diese Daten versehentlich Tätern und nicht anerkannten Diensten preisgeben“, führt Gurkmann weiter aus. „Die EU steht Verbrauchern daher noch in der Pflicht, mit Sicherheitsvorgaben diese Weitergabe kritischer Zugangsdaten zu unterbinden.“

* Die Angaben zur präferierten Lesedauer basieren auf einer repräsentativen Online-Befragung unter 2.001 Nutzern elektronischer Bezahlverfahren ab 18 Jahren in Deutschland, durchgeführt durch forsa, Zeitraum der Befragung: 07.07.-16.07.2017.

** Die durchschnittliche Lesedauer der Datenschutzerklärungen ergibt sich aus den Ergebnissen einer Verständlichkeitsanalyse und einer angenommenen Lesegeschwindigkeit von 250 Worten pro Minute.

**Physiotherapie
Ergotherapie**

Martina Kaspers

Termine nach Vereinbarung

Potsdamer Chaussee 104
14476 Potsdam - OT Groß Glienicke

☎ **Physio 033201/20776**
☎ **Ergo 033201/20785**

KÖNIGSWALD APOTHEKE

Mo. - Fr.: 08:30 - 18:30 Uhr
Sa.: 08:30 - 13:00 Uhr
Tel.: 033201 / 506 932
Potsdamer Chaussee 106
14476 Potsdam/Groß Glienicke

Berlin 2018 ist jetzt „DAS SPORT FESTIVAL“

Knapp sechs Monate vor Beginn der Leichtathletik-Europameisterschaften hat Berlin 2018 sein Veranstaltungsmotto für Deutschlands größtes Sportevent des Jahres präsentiert. Im Rahmen der spektakulären Hauptstadtlounge im Hotel Berlin, Berlin enthüllte Diskus-Olympiasieger Robert Harting den Slogan. Berlin 2018 ist jetzt „DAS SPORT FESTIVAL“ und wirbt in einer neuen Kampagne mit Harting und Siebenkämpferin Carolin Schäfer.

Wie das Musik-Festival Woodstock möchte auch Berlin 2018 nachhaltig als eine gigantische Party in Erinnerung bleiben. Vom 7. bis 12. August 2018 wird sie im Berliner Olympiastadion und im Herzen Berlins gefeiert. Getreu dem Motto „Love, Peace and Freedom“ duellieren sich dabei die Top-Athleten aus ganz Europa im sportlich, fairen Wettstreit um Gold, Silber oder Bronze. „Berlin wird wie 2009 ein Riesenfest erleben, nur noch geiler“, freut sich Harting schon jetzt auf seinen letzten internationalen Wettkampf. „Meine Vorbereitung läuft super. Wir haben das Training bis zum Wettkampf exakt durchgeplant und auch ausreichend Erholungsphasen zwischen die mehrwöchigen Trainingseinheiten eingebaut. Auf jeden Fall bin ich extrem motiviert und werde noch einmal alles geben, was drin ist“, verrät ein durchtrainierter Harting dem HEVELLER.

Pünktlich zur Vorstellung des Veranstaltungsmottos DAS SPORT FESTIVAL öffnet Berlin im Olympiastadion



eine weitere, günstige Preiskategorie (PK) für Tickets. In der auf nur vier Blöcke beschränkten neuen PK 4 ist das „FESTIVAL-Ticket“ mit 25 Euro für die Abend Session so günstig wie noch nie. Aufgrund der

begrenzten Verfügbarkeit von insgesamt nur 3200 Plätzen rechnet Berlin 2018 mit einem schnellen Verkauf der Blöcke. Dr. Clemens Prokop, ehemaliger Präsident des Deutschen Leichtathletik-Verbandes und

Frank Kowalski, Geschäftsführer der Berlin 2018, geben dem HEVELLER noch einen Tipp, den wir gerne weitergeben: „Viele von weit hergekommene Besucher reisen schon am Samstagabend oder Sonntagfrüh ab, weil sie am Montag wieder arbeiten müssen. Doch der Sonntag ist der Tag der Entscheidungen. Viele Höhepunkte finden sich erst in den letzten Stunden der Europameisterschaft. Es lohnt sich also, sich Karten für den Sonntag zu kaufen, vor allem für die Berliner und Brandenburger, denn die haben es ja dann nicht mehr so weit nach Hause.“ Also nichts wir ran an die begehrten Karten, denn auch ein Berliner Olympiastadion hat nur begrenzte Kapazitäten.

Mehr als 300.000 Stadionbesucher und Millionen Fernsehzuschauer weltweit erleben im Sommer die 1.600 besten Athletinnen und Athleten aus 50 Nationen in einem kompakten Programm voller Highlights mit packenden Duellen im Minutentakt. Auch Fans anderer Sportarten werden merken, dass die 24. Leichtathletik-Europameisterschaften mehr sind als nur zwei Tore in 90 Minuten, 60 Minuten Torwurf, zwei Drittel Eistanz oder ein paar glückliche Netzroller.

Berlin als sportlicher und kultureller Hotspot im Herzen Europas lädt ein. Über 3,6 Millionen Einwohner. Schmelztiegel internationaler Kunst und Kultur. Unangepasst. Tolerant. Weltoffen. Eine Stadt einzigartiger Atmosphäre, in der



Frank Kowalski und Robert Harting stellen das Konzept des Sport Festival 2018 vor.



Frank Kowalski mit Robert Harting und Clemens Prokop (v-l).

Lifestyle kreiert wird, nicht nur ge-
 lebt. Und Berlin lebt Sport! Deutsch-
 lands größte Sportveranstaltung
 des Jahres wird zu einem unver-
 gesslichen Erlebnis für Groß und
 Klein. Abwechslungsreich, bunt und
 vielfältig. Für dieses Festival reisen
 die Stars aus ganz Europa nach Ber-
 lin. Sie bringen die Hauptbühne,
 das Berliner Olympiastadion, zum
 Beben und rocken außerdem noch
 die City West rund um den Breit-
 scheidplatz.

Einen Link zum Ticketkauf finden
 unsere Leserinnen und Leser auf un-
 serer Website [www.heveller-maga-
 zin.de](http://www.heveller-maga-

 zin.de)

Berlin Leichtathletik EM
 2018 GmbH/sts

*Der
 Kosmetik-Salon
 Tamara Schröter*

Grüner Weg 11,
 14476 Groß Glienicke

Tel.: 033201/3 12 07

**Kosmetik
 Fußpflege
 (auch Hausbesuche)
 Solarium**

Michael Schmidt
Elektromeister

Tel. 0331/58 18 456
 Fax 0331/58 18 455
 Mobil 0172/39 20 449

info@ems-potsdam.de
 www.ems-potsdam.de



Antennenanlagen · Elektroinstallation · Alarmanlagen

KOSMETIKINSTITUT
"Gabriele"
 ZENTRUM FÜR
 HAUT- UND KÖRPERTHERAPIE



Gabriele Häusler
 Kirschallee 84
 14469 Potsdam
 Tel.: 0331/5 05 34 09

www.kosmetikinstitut-gabriele.de
info@kosmetikinstitut-gabriele.de

**Tischlerei
 Gänserich**
 Ihr Meisterbetrieb



Ihr kompetenter Partner für
 Tischlerarbeiten, Möbel, Fenster, Türen, Rollläden,
 Markisen, Insektenschutz, Reparaturservice

*Rufen Sie uns an,
 wir beraten Sie gerne.*

Tischlerei Gänserich GbR · Döberitzer Str. 1 · 14476 Potsdam OT Fohland
 Thomas Gänserich · Beate Gänserich-Schulz

Telefon 03 32 08/5 03 04 · Telefax 03 32 08/5 00 98 · www.gaenserich.de

Veranstaltungen

Freitag, 02.03.2018

20:00 Uhr

JazzJamSession im Kladower Hof, Sakrower Landstraße 14,

für Musiker, Mitspieler und Begeisterte. Die Star-Gäste diesmal: Franz Bauer (Vibraphon) und Maria Reich (Geige und Viola) Eintritt frei. Kontakt: Corinna Reich corinnareich@hotmail.de, Reservierung möglich: 030-365 5353

Samstag, 03.03.2018

16:00 Uhr

Salon B, Groß Glienicke

"Mit-"Lesung – „Plankton“ gegen den Winterblues

Walter Kempowski wählte den Titel »Plankton« für das vorliegende Buch aus

Überzeugung. Versammelt sind hier auf gut 800 Seiten ungezählte »Erinnerungskristalle«

von Menschen, die der Autor im Laufe von nahezu 50 Jahren bis zu seinem Tod 2007 befragen konnte.

Anmeldung erbeten bei: Cordula Benndorf

Mobil: 0172 5905411

Mail: c.benndorf@yahoo.de

Homepage: www.galerie-b-am-see.de

Sonntag, 04.03.2018

Sonntagskaffee, Kulturladen, Ketziner Straße 50a 14476 Potsdam, OT Fahrland

Es wird Kaffee und selbstgebackener Kuchen gegen eine kleine Selbstbeteiligung angeboten.

11:00 – 12:00 Uhr

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Haus 28

Christof Schill (Gitarre) und Jana Schill (Gesang): „Canciones“ – Spanische Lieder/ Klassik-Populares-Flamenco

18:00 Uhr

Schiffsrestaurant John Barnett

Lamiks Tura

Die Band hat sich im August des Jahres des Herrn 2013 formiert. Zum Repertoire gehören

süddeutsche, zentralfranzösische, bretonische und auf bretonisch gemachte, irische,

hebräische, frivole, derbe, sorgfältig gespielte oder liederlich improvisierte Lieder mit

eigenen, fremden und nicht vorhandenen Texten.

Dienstag, 06.03.2018

14:30–16:00 Uhr

Naturkundemuseum Potsdam

Grüne Stunde für Erwachsene: Von Betrügnern und Blendern

Reviergesänge im Frühjahr: Viele vermeintlich treue Vögel lügen und betrügen für die bestmöglichen

Chancen ihres Nachwuchses.

Vortrag und Führung: Dr. Ina Pokorny, wissenschaftliche Mitarbeiterin NKMP.

Hinweis: Erwachsener 6,50 Euro inklusive Eintritt, Getränke und Kekse. 20 Teilnehmende. Telefonische Anmeldung erwünscht: 0331 289-6707.

18:00 Uhr

Bibliothek Potsdam

Ausstellungseröffnung "Unser Potsdam - gestern und heute"

Der Fotoclub am Haus der Begegnung präsentiert sowohl historische, noch nie in der Öffentlichkeit gezeigte Fotos vom zerstörten Stadtbild nach 1945 und während der DDR-Zeit als auch gegenwärtige als Gegenüberstellung.

Im Rahmen der Jahreskampagne "Tausend Jahre und ein Vierteljahrhundert - 1025 Jahre Potsdam"

Weitere Informationen: <http://www.bibliothek.potsdam.de/eroeffnung-foto-ausstellung-unser-potsdam-gestern-und-heute>

Mittwoch, 07.03.2018

14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Kulturladen, Ketziner Straße 50a 14476 Potsdam, OT Fahrland

Kreativnachmittag mit Brigitte Rauer für Jedermann und jede Frau in allen Altersklassen.

Der Kurs ist kostenlos.

19:30 Uhr

Schiffsrestaurant John Barnett

Lesung: Die Tricks der Gauner und Ganoven

heißt das Buch von Lothar Schirmer. Der Kriminalrat a.D., bekannt durch zahlreiche Beiträge im Fernsehen, eigene Serien im MDR-Radio und viele Veröffentlichungen in den Printmedien, plaudert aus seiner Praxis als Kriminalist. Eintritt frei

Donnerstag, 08.03.2018

Filmuseum Potsdam

Die Foyerausstellung »Mehr Kunst als Werbung. Das DDR-Filmplakat 1945 – 1990« wird eröffnet.

19:30 Uhr

Schiffsrestaurant John Barnett Acoustic Friends

...sind gestandene Musiker aus Potsdam und Berlin, die Folk, Rock und Blues mit Können und Leidenschaft präsentieren. Eintritt frei

Freitag, 09.03.2018

19:00 Uhr

Bibliothek Potsdam

Vor-Lese zur Leipziger Buchmesse: Angelika Klüssendorf liest ihren aktuellen Roman "Jahre später"

Im Rahmen der Brandenburgischen Frauenwoche

Die Fortsetzung von "Das Mädchen" und "April" (beide damals auf der Shortlist zum Deutschen Buchpreis)

Das Buch steht bereits auf der Bestenliste des SWR und erreichte eine breite Medienaufmerksamkeit.

Weitere Informationen:

<http://www.bibliothek.potsdam.de/vor-lesung-zur-leipziger-buchmesse>

Baugeschäft Klotzsch e.K.

Nibelungenstraße 3, 14476 Groß Glienicke
Tel.: 03 32 01/3 17 04 Funk: 0171/481 99 96

BAULEISTUNGEN

1. Kellerisolierungen, einschließlich Wärmedämmung
2. Rekonstruktion und Ausbau
3. Wartungsarbeiten am Haus, z.B. Dachrinnenreinigung
4. Beton-, Maurer-, Klinkerarbeiten
5. Reparaturleistungen für Haus und Garten
6. Fliesenarbeiten

Veranstaltungen

Samstag, 10.03.2018

15:00 Uhr

**Feuerwehrgerätehaus Uetz
Frauentagsfeier**

11:00 – 18:00 Uhr

Großer Büchermarkt im Frühling zugunsten des Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin

Der Kladower Forum Büchermarkt ist inzwischen auch über Spandau hinaus bekannt und beliebt.

Sonntag, 11.03.2018

11:00 – 12:00 Uhr

**Naturkundemuseum Potsdam
Öffentliche Familienführung:
Tierische Stars**

Eine Highlight-Tour vom Adler „Sigmar“, über Bär „Tapsi“, bis hin zum Wels „Weline“. Erfahren Sie Wissenswertes über Brandenburgs erstaunliche Tierwelt sowie über die Lebensgeschichten der vorgestellten Exponate.

Hinweis: Ab 5 Jahre geeignet. Führung ist im Museumseintritt enthalten. 20 Teilnehmende. Telefonische Anmeldung erwünscht: 0331 289-6707.

Bild einfügen

11:00 – 18:00 Uhr

Großer Büchermarkt im Frühling zugunsten des Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin

Der Kladower Forum Büchermarkt ist inzwischen auch über Spandau hinaus bekannt und beliebt.

18:00 Uhr

**Schiffsrestaurant John Barnett
Soul Dressing**

Soul Dressing stehen für groovenden Soul-Jazz, abgehangene Beats und abwechslungsreichen Sounds. Eintritt frei

Mittwoch, 14.03.2018

18:00 – 21:00 Uhr

Kulturladen, Ketziner Straße 50a 14476 Potsdam, OT Fahrland

Patchwork & Stoffe mit Carola Matheis. Die Kursgebühr beträgt 8 € pro Erwachsenen.

Kinder und Jugendliche nehmen kostenfrei teil.

Ein Schnupperabend ist für jeden kostenlos.

15:00 – 16:30 Uhr

Juniorforscherclub im Naturkundemuseum Potsdam

Der Juniorforscherclub wird angeleitet und ist ein kostenfreies Bildungsangebot des Museums.

Hinweis: Für Kinder ab 9 Jahre, Voranmeldung: 0331 289-6707.

Donnerstag, 15.03.2018

19:30 Uhr

**Schiffsrestaurant John Barnett
Unbekannt verzogen**

Mit ihrer rauchigen Stimme lebt sie die widerspruchsvolle Identität einer Suchenden, Findenden, Hoffenden und Enttäuschten aus. Eintritt frei

Samstag, 17.03.2018

17:00 Uhr

Bel Ami

Haus Kladower Forum Kladower Damm 387 14089 Berlin

Lassen Sie sich entführen in die Welt der großen Lebemänner, der Bohemiens, illustriert mit Musik aus Oper, Operette, Musi-

17.03.2018

Kladower Forum



cal, Filmen und literarischen Texten. In lockerer und halbszenischer Weise dargeboten von Jens Pokora (Bariton) und Gabi Müller-Erben (Piano)

Und schon mal in den Kalender schreiben: am 17. März, 17 Uhr gibt's "Bel Ami", die Welt der großen Lebemänner, der Bohemiens, illustriert mit Musik aus Oper, Operette, Musical, Filmen und literarischen Texten.

Der Eintritt ist frei, um Ihre Spende bitten wir natürlich!

Sonntag, 18.03.2018

17:00 Uhr

Nikolaisaal Potsdam

Konzerteinführung 16 Uhr

"Von den Sternen zur Erde"

Konzert des Sinfonischen Chores der Singakademie Potsdam mit

dem Preußischen Kammerorchester und Solisten: L. v. Beethoven "Messe C-Dur", Ola Gjeilo "Sunrise Mass"

Weitere Informationen unter <http://www.singakademie-potsdam.de/vorschau-2018-fruehjahrskonzert/>

11:00 – 12:00 Uhr

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Haus 28

Clemens Kröger (Flügel) und Daniel Sorou (Cello): Beethoven meets Beatles

18:00 Uhr

**Schiffsrestaurant John Barnett
Bernd Rinser - RootsRock:**

Die Konzerte des »Großmeisters des Folk und Blues« sind musikalische Walkabouts. Eintritt frei

Haus & Garten Service



Eberhard Klatt
Handwerksbetrieb
Tel.: 033208/528007

14476 Potsdam - Krampnitz
Rotkehlchenweg 14
www.hgs-klatt.de

**Bauleistungen aller Art • Renovierungsarbeiten • Carportbau
Gartengestaltung • Zaun-, Wege-, Terrassenbau • Baumfällungen**

Veranstaltungen

Mittwoch, 21.03.2018

18:00 Uhr

Bibliothek Potsdam

Buchpräsentation "Unterwegs in Gambia - zwei Perspektiven" von Barbara Thieme

Das Fotoprojekt stellt fotografische Sichtweisen auf Bewohner*innen und ihr alltägliches Leben vor, aus der Sicht der Gambier selbst und aus der Sicht der Potsdamer Fotografin Barbara Thieme

Weitere Informationen:
<http://www.bibliothek.potsdam.de/buchpraesentation-gambia>

Donnerstag, 22.03.2018

14:00 Uhr

"Teetime with a Princess", Villa Feodora

Volkssolidarität OG 78 lädt ein Interessantes aus dem Leben der jüngsten Schwester der letzten deutschen Kaiserin, Prinzessin Feodora, die von 1903 bis 1910 ihre leider letzten Jahre im Krongut Bornstedt lebte und beim Volk sehr beliebt war, sich sozial engagierte und Bücher schrieb Interessantes und Historisches zum ehem. Jugendheim, der heutigen Villa Feodora.

Buchvorstellung der Sonderausgabe „Villa Feodora“, "Nach Sternen jagen" von Thomas Weiberg.

Kostenbeitrag 3,-/5,- Kaffee, Tee und selbstgebackener Kuchen inkl., u.A.w.g. unter 0179-6866 989 oder events@feodora1912.de

19:30 Uhr

**Schiffsrestaurant John Barnett
 Caro Wegener Jazzquartett**



Caroline Wegener Band feat. Tobias Relenberg
 Modern Jazz - Eigenkompositionen, Jazzstandarts und Songbearbeitungen. Eintritt frei

Samstag, 24.03.2018

15:00 Uhr

**Feuerwehrgerätehaus Uetz
 Osterbasteln am Sonnabend**

Sonntag, 25.03.2018

18:00

**Schiffsrestaurant John Barnett
 Confessin The Blues**

spielen Klassiker der alten Meister von Robert Johnson, über Muddy Waters bis hin zu T-Bone Walker und vielen anderen bekannten Bluesgrößen. Eintritt frei

Mittwoch, 28.03.2018

19:30 Uhr

Kulturladen, Ketziner Straße 50a 14476 Potsdam, OT Fahrland

Filmclub "Paula"

Paula, mit Untertitel Paula – Mein Leben soll ein Fest sein, ist ein biografisches Filmdrama aus dem Jahr 2016 (123min.) von Christian Schwochow über die früh verstorbene Malerin Paula Modersohn-Becker. Bei der Verleihung des Deutschen Filmpreises 2017 gewann der Film in den Kategorien „Bestes Szenenbild“ und „Bestes Kostümbild“.

Kostenbeitrag: 5 €. Einlass: 19.00 Uhr

Praxis für Logopädie
ESTHER GROTE

- Sprachtherapie
- Sprechtherapie
- Stimmtherapie
- Schlucktherapie
- Hörtherapie
- Intensivtherapie
- Computer gestützte Therapieverfahren

Sakrower Kirchweg 2 (Ecke Alt Kladow) • 14089 Berlin-Kladow • Telefon: 030 - 364 31 478
 Potsdamer Chaussee 104 (Gesundheitszentrum) • 14476 Groß Glienicke • Telefon: 033201 - 45890

Veranstaltungen

Donnerstag, 29.03.2018

Paaren

Osterfeuer am Donnerstag, 29.03.2018, ab 17.00/18.00 Uhr

19:30 Eintritt frei

**Schiffsrestaurant John Barnett
Die Havelschipper spielen wieder**

In der 2004 gegründeten Gruppe "Havelschipper" widmen sich Potsdamer Musiker mit Enthusiasmus und Spaß der Pflege maritimer Musik.

Samstag, 31.03.2018

10:00 – 15:00 Uhr

**Naturkundemuseum Potsdam
Oster-Spezial für die ganze Familie**

Feldhase, Kuckuck und Haushuhn: Was haben sie eigentlich mit Ostern zu tun? Erfahrt es in stündlichen Kurzführungen (10 und 11 Uhr sowie 13 und 14 Uhr) und erforscht anschließend das Wunderwerk Ei an verschiedenen Mitmachstationen. Lernt die Geheimnisse des perfekt ausgeklügelten Vogeleies kennen und entdeckt spannende Details mit der Lupe. Unsere jüngsten Gäste können in der

Osterwerkstatt basteln oder selbst mitgebrachte Eier marmorieren.

Hinweis: Teilnahmebeitrag pro Kind 2 Euro zzgl. Museumseintritt. Stationsbetrieb mit begrenzter Teilnehmerzahl.

16:00 Uhr

Ostersamstagskonzert

Frühlingserwachen - "Wie herrlich leuchtet mir die Natur...!"

Schloss Caputh, Saal des Westlichen Erweiterungsflügels, Caputh am Schwielowsee

Ausführende Künstler: Duo con

emozione, Liane Fietzke, Sopran/Moderation, Norbert Fietzke, Piano

<https://www.con-emozione.de>
15 / 12 Euro (ermäßigt)

Karten erhältlich im Schloss Caputh während der Öffnungszeiten und Bestellungen möglich unter Telefon: 033209 - 70345 oder Email: schloss-caputh@spsg.de

Konzertkarte berechtigt zur Schlossführung am Konzerttag. (Letzte Führung: 15.00 Uhr - Bitte unbedingt telefonisch anmelden!)



**31.01.2018
Naturkundemuseum**

FAHLÄNDER KAROSSERIEBAU

**Karosserie-Instandsetzung, Lackierung,
Lackaufbereitung, Innenreinigung,
Schadengutachten, Reifenservice**

JÖRG STEFFEN

Kietzer Straße 17 Tel.: 033208/2 39 90
14476 Potsdam Fax: 033208/2 39 91
OT Fahrland Funk 0162/216 82 59



...alles aus Meisterhand

**ANDREAS NIEMANN
HEIZUNG & SANITÄR**

Seepromenade 52
14476 Groß Glienicke

Tel.: 033201-317 35 / Fax: 033201-20 200



Rezepte aus der und für die Region

Nachdem es nun doch noch winterlich kalt geworden ist und der Schnee weiterhin auf sich warten lässt, hat auch Björn Franke seinen Rezepttipp für den kommenden März passend ausgesucht und greift dabei wieder einmal auf das herzhafteste Wild zurück.

Wenn Sie nicht selbst nachkochen und doch einmal probieren möchten, begrüßt Sie Björn Franke gerne in seinem Restaurant „Die Tenne“ in Neu Fahrland.

Hirschrücken unter einer Honig-Rosmarinkruste

Sie benötigen für 4 Personen: 1 kg Hirschrückenfilet (ohne Silberhaut), 5 Wacholderbeeren (zerdrückt), 100 ml Rapsöl, 5 Scheiben Toastbrot (ohne Rinde), 100 g Butter, 2 Zweige Rosmarin, 100 g Honig, Salz, weißen Pfeffer

Das Hirschrückenfilet mit Salz, weißem Pfeffer und den Wacholderbeeren würzen und in Rapsöl von allen Seiten schön braun anbraten, auf ein Blech legen und in den auf 140 °C vorgeheizten Backofen schieben. In ca. 20 Minuten rosa garen. In der Zwischenzeit aus den Toastscheiben, der Butter und den abgezupften und kleingeschnittenen Rosmarinnadeln, dem Honig und etwas Salz und weißem Pfeffer eine Paste herstellen. Den Hirsch-

rücken aus dem Ofen nehmen, die Paste darauf verteilen und unter dem Grill im Backofen knusprig werden lassen. Aufschneiden und auf vorgewärmte Teller anrichten.

Guten Appetit!

Haben Sie auch einen Rezeptvorschlag und ein passendes Foto dazu, dann freuen wir uns auf Ihre Zuschriften an: schulz@medienpunkt-potsdam.de



Unser Foto-Preisrätsel

Nur einen Meter im Quadrat braucht diese großartige Idee: eine alte ausrangierte Telefonzelle für jede Menge „Stoff“, Lesestoff: 3, 2, 1 tausche - deins gegen meins. Immer mehr öffentlich begehrt Leseangebote gibt es in der gesamten Bundesrepublik. Die traditionsreiche Telefonzelle jedoch schießt den Vogel ab, sie steht draußen in der Öffentlichkeit wie früher, stellt selbst ein kleines Denkmal dar; und sie dient trotz abgebauter Fernmeldetechnik wunderbarerweise weiterhin der Kommunikation. Wenigstens hundertfünfzig Bücher haben Platz. Jeder darf aussuchen, lesen, mitnehmen, zurückgeben oder tauschen.

Unsere Fotografin MAGDA G. hat eine der inzwischen wohl sechs Potsdamer Bücherboxen als Motiv für unser Foto-Rätsel ausgewählt:

Wir fragen: Wo steht diese abgelichtete und umfunktionierte Telefonzelle? Die Unschärfe des Hintergrundes hilft dem aufmerksamen Betrachter...

Ihre Lösungsvorschläge bis zum 16. März 2018 an unsere Redaktion: medienPUNKT-potsdam, Hessestr. 5, 14469 Potsdam oder E-Mail: info@medienpunkt-potsdam.de. Viel Spaß beim Rätseln.

Die Rätsellösung Februarheft war: Vulkan-Arena oder auch einfach Vulkan im Filmpark oder sogar Ort für die Stuntshow des Filmparks. Richtig hatte das auch Ralf Debatin aus der Potsdamer Friesenstraße. Glückwunsch!



**ELEKTROANLAGEN
Schultz GbR**

- Neuanlagen
- Reparaturen
- Altbau-Modernisierung
- Baustromanlagen

Kladower Straße 21a
14469 Potsdam

Tel. 0331/50 38 56
Fax 0331/50 38 95
Funk 0172/5 68 81 81

E-Mail
elektroanlagen.schultz@online.de

MASSIV HOLZ MÖBEL

Unser Gartenmöbelkatalog online: www.casa-innatura.de/gartenmoebel-katalog/



Exklusiv & schön



In Wildeiche und Kernbuche
lieferbar

Viele weitere Einzeltypen lieferbar!
Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie.

Wilhelmstraße 21-24 - 13593 Berlin-Spandau
Tel.: 030-36284020 - info@casa-innatura.de - www.casa-innatura.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr von 10 bis 19 Uhr - Samstag von 10 bis 16 Uhr



Anja Bebnke

Potsdamer Chaussee 114
14476 Groß Glienicke
Tel. & Fax 033201/43950

Floristik für jeden Anlass

Hochzeitsdekorationen
Trauerfloristik
und vieles Andere mehr

RECHTSANWÄLTIN

Sabine Lutz



Rheinstraße 67
12159 Berlin-Schöneberg
(Rathaus Friedenau)
Bus M48, U9, S1

Telefon: 030-85 40 52 60
Telefax: 030-85 40 52 65

E-Mail: info@anwaltskanzlei-lutz.de
Internet: www.anwaltskanzlei-lutz.de

- Familienrecht, Scheidungsrecht • Arbeitsrecht
- Verkehrs-, OWI-Recht • Mietrecht • Erbrecht

Zugelassen bei allen Amts-, Land- und Oberlandesgerichten
auch Kammergericht Berlin

medienPUNKT potsdam

14469 Potsdam,
Hessestraße 5



Albrechtshof
Tagespflege für Senioren



Potsdamer Chaussee 104
im Gesundheitszentrum
14476 Groß Glienicke

weitere Infos:
Pflegedienst am See
Tel. 033201-50 970

www.pflegedienst-am-see.de

GROBER WINTER-SCHLUBVERKAUF!

**GROßER
LAGERWAGENABVERKAUF
BEI SCHACHTSCHNEIDER**

**Bis zu
35%
reduziert**
von der UPE

WSV

Finanzierung
zum Teil auch
**OHNE
ZINSEN**

Gültig bis zum 31. März 2018

schachtschneider
e.K.

Beelitz 033204 474-0 Potsdam 0331 55044-0 Glindow 03327 4899-0 Ketzin 033233 7006-0



Wir kämpfen für Ihr Recht!

- Arbeitsrecht
- Bankrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

Rechtsanwalt Alexander Lindenberg
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße), 13595 Berlin
mail@rechtsanwalt-lindenberg.de
rechtsanwalt-lindenberg.de

 24h Terminvereinbarung
030 555 79 888 0

Verkehrsanbindung:
Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße
Mandantenparkplätze stehen zur Verfügung



www.K-S-Boarding.de

Wohnen auf Zeit ab 535,50 €/Monat



Frühling für Haus & Garten

*Narzissen, Hyazinthen, Tulpen u.a.
Frühlüher jetzt in großer Auswahl!
Aus eigener Produktion:
Große Auswahl an Primeln, Stiefmütterchen
und Hornveilchen aus eigener Produktion*

Gartenbau Buba

Potsdamer Chaussee 51
14476 Potsdam OT Groß Glienicke
Tel.: 033208/207 99 Fax: 033208/207 40
info@blumenbuba.de www.blumenbuba.de

Öffnungszeiten

Montag – Samstag: 09.00 – 19.00 Uhr
Sonntag: 10.00 – 17.00 Uhr

